

# Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Nr. 87.

Dienstag, den 17. April

1906.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Voenges in Dresden.

Kaufbedingungen: Die Zeile kleiner Schrift der 6mal gespaltenen Anfündigungsseite oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3mal gespaltenen Textseite oder deren Raum 60 Pf. Gebührenermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

## Amtlicher Teil.

Auf Grund der Bestimmung in Art. 6 des Viehseuchenübereinkommens zwischen dem Deutschen Reich und Österreich-Ungarn vom 25. Januar 1905 hat das R. R. Ministerium des Innern in Wien den Veterinärinspektor Karl Hanta als Kommissar in das Deutsche Reich mit dem Amtssitze in München entsandt.

Indem dies unter Bezugnahme auf §§ 8, 9 und 10 der Verordnung, die Ausführung des Viehseuchenübereinkommens pp. betreffend, vom 26. Februar 1906 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 11) und §§ 10 und 16 der Verordnung der Ministerien des Innern und der Finanzen, die Einfuhr von Schweinen aus Österreich-Ungarn betreffend, vom 20. Februar 1906 (Dresdner Journal Nr. 47) zur Nachachtung bekannt gegeben wird, erhalten die beteiligten sächsischen Behörden zugleich Veranlassung, dem genannten Kommissar auf Wunsch Unterstützung zu gewähren und Auskunft zu erteilen.

Dresden, den 9. April 1906.

Die Ministerien des Innern und der Finanzen.  
v. Wegsch. Käger.

Die Königl. Kreishauptmannschaft bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß der zum Amtshauptmann und Vorstand der Amtshauptmannschaft Döbeln ernannte bisherige Regierungsrat bei der Königl. Kreishauptmannschaft Leipzig Dr. jur. Friedrich Wilhelm Heinrich Julius Selge Hartmann

am 4. dieses Monats für sein neues Amt verpflichtet und in dasselbe eingeweiht worden ist.

Leipzig, den 5. April 1906.

Königl. Kreishauptmannschaft.

## Nichtamtlicher Teil.

### Vom Königl. Hofe.

Dresden, 17. April. Se. Majestät der König besuchte an den beiden Osterfeiertagen den Vormittagsgottesdienst in der katholischen Hofkirche.

Am ersten Feiertag mittags fand bei Sr. Majestät das übliche Osterfrühstück statt, an dem Ihre Königl. Hoheiten die Prinzessinnen Sr. Majestät, der Prinz Johann Georg und die Prinzessin Mathilde, Se. Durchlaucht der Herzog und Ihre Königl. Hoheit die Frau Herzogin von Urach mit Fürstinnen Töchtern und die Damen und Herren vom Dienst teilnahmen. Abends 6 Uhr fand die königliche Familientafel bei Ihrer Majestät der Königin-Witwe in Villa Strehlen statt. An beiden Festtagen unternahm Se. Majestät der König mit Allerhöchstseinen Kindern Ausflüge nach Moritzburg bez. Pillnitz.

Gestern abend 1/9 Uhr fand in den Festräumen des Königl. Residenzschlosses das große Osterkonzert statt, dem Se. Majestät der König mit Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen Johann Georg und der Prinzessin Mathilde beimohnten. Die am Königl. Hofe vorgestellten fremden und einheimischen Damen und Herren waren zu diesem Konzert durch Anstalt des Königl. Oberhofmarschallamts eingeladen worden. Unter den Erschienenen gewahrte man Ihre Durchlaucht die Prinzessin Hermine von Reuß ältere Linie, die Damen und Herren vom Corps diplomatique, die Herren Staatsminister mit Gemahlinnen, die Generalität und zahlreiche Offiziere mit ihren Damen, höhere Zivilstaatsdiener und Damen und Herren der Aristokratie. Die Gäste versammelten sich von 1/9 Uhr ab im Studsaal und großen Ballsaal. Eine Paradebande des Königl. Garberegiments, die im Vorzimmer zur französischen Galerie Aufstellung genommen hatte, erwies den Ankommenen die militärischen Ehren.

Se. Majestät der König erschien mit den Prinzlichen Herrschaften, nachdem die Vorstellung einiger neu angemeldeter Damen und Herren stattgefunden hatte, unter Vortritt Königl. Leibpagen und begleitet von den Damen und Herren der Hof- und Militärskaten im Konzertsaal, wo die Gäste inzwischent placiert worden waren.

Das Konzert wurde von Mitgliedern der Königl. Hofoper und der gesamten Königl. musikalischen Kapelle unter Leitung des Generalmusikdirektors Geh. Hofrat v. Schuch nach folgendem Programm ausgeführt.

I. Teil.	
Quartette zu „Carpantier“	G. W. v. Weber.
Die Ehre Gottes aus der Natur	L. van Beethoven.
Op. 10. No. 3.	F. v. Schubert.
2. Satz aus dem Konzert für Violoncell	A. Klengel.
Dr. Wille.	
II. Teil.	
Opéra Comique für Violine	G. Fuxen.
Dr. Weisinger.	
Cavatine aus „Figaro's Hochzeit“	W. A. Mozart.
Frau Kapf.	
3. und 4. Satz aus der 4. Symphonie	F. Tschaiowsky.

Dem ersten Konzertteil folgte eine kurze Pause, während der Erfrischungen gereicht wurden. Nach Schluß des Konzerts, der gegen 10 Uhr erfolgte, fand Cercle statt, bei dem Se. Majestät und die Prinzlichen Herrschaften auch die ausführenden Künstler mit Ansprachen auszeichneten. Der königliche Hof zog sich nach 10 Uhr zurück. Die Gäste weilten dann noch einige Zeit an den in den Speisefälen errichteten Konbitorienhäuschen. Dem Hofeste hatten 300 Personen beigewohnt.

Heute früh 1 Uhr 30 Min. begab sich Se. Majestät der König mittels Sonderzugs nach Hirschmühle-Schmilla zur Auerhahnparke auf Postelwitzer Revier. Die Rückkehr erfolgte mit fahrplanmäßigen Schnellzuge 7 Uhr 8 Min. vorm an Hauptbahnhof.

Mittags 12 Uhr empfing Se. Majestät die Herren Hofdepartementchefs zum Vortrag.

Heute nachmittag 1 Uhr nahm Ihre Majestät die Königin-Witwe die Vorstellung von Damen und Herren entgegen, deren Präsentation am königlichen Hofe gestern anlässlich des Hofkonzerts stattgefunden hatte.

Se. Durchlaucht der Herzog und Ihre Königl. Hoheit die Frau Herzogin von Urach, nebst Fürstinnen-Töchtern werden heute abend 6 Uhr von hier wieder abreisen.

### Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Das Königl. Ministerium des Innern hat dem seit 1866 ununterbrochen in der Tuchdekorationsfabrik von Arnold Sägmilch in Leipzig beschäftigten Werkführer Goldstein und dem seit 1874 ununterbrochen in der Dürschischen Buchhandlung in Leipzig beschäftigten Markthelfer Merker das tragbare Ehrenzeichen verliehen.

Die Pferdevormusterung gemäß der Pferdeaushebungsvorschrift vom 22. Juni 1902 für die Stadtteile Dresdens rechts der Elbe findet von Dienstag, den 21. April, bis mit Mittwoch, den 2. Mai auf den bisherigen Musterplätzen statt. Die Vorführung erstreckt sich auf sämtliche bei der letzten Vormusterung nicht als kriegsunbrauchbar befundene sowie auf die seitdem in diesen Bezirken hinzugekommenen Pferde mit Ausnahme der geschlechtlich von der Vorführung befreiten Pferde.

Zufolge Bekanntmachung des Reichsfanzlers und des Königl. Ministeriums des Innern vom 10. Februar 1902 ist alljährlich eine statistische Aufnahme der Taubstummen vorzunehmen, bei der jedes taubstumme oder der Taubstummen-gehörigste Kind a) bei seinem Eintritt in das schulpflichtige Alter der Volkshinigen, sowie b) bei seiner nach diesem Zeitpunkt (a) erfolgten Aufnahme in eine Taubstummenanstalt gezählt wird. In Dresden haben die Eltern, Pfleger oder Vormünder solcher Kinder die erforderliche Anmeldung bis 20. April bei der nächsten Wohlfahrtspolizeiinspektion zu bewirken.

### Deutsches Reich.

#### Der Kaiser.

Berlin, 16. April. Se. Majestät der Kaiser wohnte am Osterfesttag morgen dem Gottesdienst in der Garnisonkirche bei; die Predigt hielt Harrer Goens. Mittags fand beim Kaiserpaar im Königl. Schlosse eine Familienfrühstückstafel statt. Nachmittags begab sich das Kaiserpaar nach Schloss Bellevue, um dort dem üblichen Ostereierfischen beizuwohnen. Heute vormittag unternahm das Kaiserpaar einen Spaziergang im Tiergarten. Später hatte der Kaiser eine Unterredung mit dem Staatssekretär v. Tschirsky und Bögenhoff. Gegen Mittag begab das Kaiserpaar sich nach Potsdam, um an einer Frühstückstafel bei den Kronprinzlichen Herrschaften teilzunehmen.

#### Dr. Stübel Gesandter in Kristiania.

Der frühere Kolonialdirektor Dr. Stübel ist zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in Kristiania ernannt worden.

#### Parlamentarische Studienreisen in die Kolonien.

Parlamentarische Studienreisen in die Kolonien werden in diesem Jahre nicht weniger als drei unternommen, und zwar beteiligen sich jetzt auch die Herren vom Zentrum. Die weite Reise nach Kiautschou (mit Absteher nach Japan) machen der „Nat. Ztg.“ zufolge zehn Abgeordnete mit; nach Ostafrika haben sich zwölf, nach Südwestafrika sechzehn Abgeordnete gemeldet. Nächstes Jahr ist eine Reise nach Neu-Guinea geplant.

#### Deutschland und Italien.

Das Fehlen einer offiziellen deutschen Beileidskundgebung zu den beklagenswerten Ereignissen, von denen jüngst die Besatzungslandschaften heimgejudt wurden, gab einigen Blättern Veranlassung, unsere Beziehungen zu Italien zum Gegenstande kritischer Betrachtung zu machen mit der Schlussfolgerung, daß sie durch das Verhalten Italiens in der Marokkoangelegenheit viel von ihrer früheren Herzlichkeit verloren hätten. Wie unbegründet diese Betrachtungen und die an sie geknüpften Schlussfolgerungen sind, erweisen die nachstehenden Telegramme:

(W. T. Z.) Rom, 16. April. Der Deutsche Botschafter hat an den Minister des Äußeren ein offizielles Schreiben gerichtet, in dem er sein Beileid zu den schmerzlichen Ereignissen am Vesuv ausdrückt. In dem Schreiben heißt es, der schreckliche Ausbruch des Vesuv, der die blühende Umgebung

von Neapel verwüstete, habe in Deutschland die lebhaftesten und aufrichtigsten Sympathien hervorgerufen. Jetzt, wo die unmittelbare Gefahr vorüber zu sein scheint und man die Größe des Unglücks abmessen könne, wünsche die kaiserliche Regierung der königlichen Regierung und der italienischen Nation ihr Beileid und ihr herzlichstes Mitgefühl zu dem Unglück, das Italien durch diese neue Katastrophe getroffen habe, auszubringen.

(W. T. Z.) Rom, 16. April. „Patria“ schreibt zu dem Schreiben des Grafen Monts an den Minister des Äußeren: Die courtoisvolle Mitteilung des Deutschen Botschafters kann nur hohe Befriedigung in Italien hervorrufen, das schon verschiedene Male die Zuneigung des Deutschen Kaisers erfahren hat. „Giornale d'Italia“ erklärt: Man konnte an den Gefühlen der deutschen Regierung und des deutschen Volkes gegen Italien nicht zweifeln, die sich stets von aufrichtiger Sympathie und von Solidaritätsgefühl befeelt gegen uns gezeigt haben. Der Deutsche Botschafter hat heute offiziell das zum Ausdruck gebracht, was die (nicht zu Sensationen neigende) Ann. der Schriftleitung) deutsche Presse bereits in den letzten Tagen hervorgehoben hat.

#### Zum Besuche deutscher Arbeiter in England.

Über den Besuch deutscher Arbeiter in England erzählt die „Athen. Woch. Ztg.“ von „berufener Seite“: Die Abordnung wird bestehen aus acht Arbeiterführern und zwei jungen Gelehrten und wird in England unter sachkundiger Führung stehen. Sie wird am 23. April in London eintreffen und hier einen vorläufigen kurzen Aufenthalt nehmen. Der Zweck der Kommission ist das Studium der englischen Einrichtungen zur Verhütung bez. friedlichen Beilegung von Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Die englischen Behörden haben für diesen Zweck bereitwillig ihre Unterstützung versprochen. Die Kommission wird sich indessen nicht ausschließlich auf den obigen Zweck beschränken, sondern auch versuchen, einen Einblick zu gewinnen in die innere Organisation der englischen Gewerkschaften und die Einrichtungen zur Hebung des geistigen Lebens der arbeitenden Bevölkerung. Von London aus wird die Kommission nach Oxford gehen, zum Besuch des Ruskin College, und von dort über Birmingham und Manchester, wo ein Aufenthalt von etwa einer Woche genommen wird zum Studium der betreffenden Einrichtungen in der Textilindustrie. Von Manchester wird die Kommission nach Widdlesborough gehen, wo sie den bekannten englischen Großindustriellen Sir Hugh Bell sehen wird, der sich bereit erklärt hat, der Kommission seine Erfahrungen zur Verfügung zu stellen. Von Widdlesborough wird die Kommission nach Newcastle gehen, um dort die betreffenden Einrichtungen in der Eisen- und Kohlenindustrie zu studieren. Von Newcastle geht die Kommission nach Glasgow und kehrt nach einem mehrtägigen Aufenthalt von dort nach London zurück, um da noch einen kurzen Aufenthalt zu nehmen. Der ganze Aufenthalt in England wird etwa 26 Tage dauern.

#### Kolonialpolitisches.

Aus Südwestafrika werden in einem am vergangenen Osterfestabend in Berlin eingegangenen Berichte neue Kämpfe mit Norenga gemeldet. Der Bericht lautet folgendermaßen:

Berlin, 14. April. (Amtliche Meldung.) Major v. Gtostoff ging am 2. April 1906 mit den Abteilungen Tzeubler und Heud in Richtung Gamsbüsch vor. Durch diesen Vormarsch wurden die dort befindlichen Hottentotten gezwungen, auf britisches Gebiet überzutreten. Eine starke Hottentottenwehr mit 40 Männern und 300 Weibern und Kindern wurde von der Rappolizei von Aris nach der Gegend von Rietfontein SO. abtransportiert. Anscheinend hierdurch veranlaßt, lehrte Norenga, der auf britischem Gebiet in Höhe von Ariam gemeldet war, mit etwa 70 Gewehren auf deutsches Gebiet zurück. Am 5. April überschritt er die Pab Nababis-Ulmas und schlug die Richtung auf Heirachabis und Amas ein. Hierbei wurde ein Teil seiner Bande durch die von Nababis im Anmarsch befindliche Jantenstation v. Milczewski angegriffen und nach kurzem Feuergefecht nach Norden zurückgeworfen. Über Ulmas auf Heirachabis folgte die Abteilung Hornhardt, deren Führung Major Siebert übernommen hatte, während sich Abteilung Heud in Gubad zusammenzog unter Befehle von Kapitän Dawignab und Das. Inzwischen hatte Norenga die Richtung auf Amas verlassen und war über Wehlers Damm auf Fettkluft abgedungen. Dort stieß am 8. April ein Zug der 1. Kompanie 2. Feldregiments in tief eingeschmittener Felschlucht auf starke feindliche Bänder. Diesseits fielen 8 Reiter, schwer verwundet wurden Leutnant Goede, früher im Infanterieregiment „von Manstein“ (Schleswigschen) Nr. 84, und 4 Reiter, leicht verwundet 1 Reiter, vermisst 1 Unteroffizier, 1 Reiter. Vor Teilen der anrückenden Abteilung Heud lag der Gegner in Richtung Das, wo die 11. Kompanie 1. Feldregiments die Verfolgung aufnahm. Am Morgen des 10. April griff diese Kompanie unter Oberleutnant v. Boehr die nördlich Das lagernde Bande an und warf sie nach zweifündigem Gefechte in östlicher Richtung zurück. Oberleutnant v. Boehr, früher im Dragonerregiment „König Albert von Sachsen“ (Ostpreussischen) Nr. 10, wurde leicht, ein Unteroffizier schwer verwundet. Am Nachmittag des 10. April stieß eine Patrouille der 11. Kompanie 1. Feldregiments in Gegend westlich Das auf weitere von Süden

**Kommende Hottentotten.** Diesseits werden zwei Reiter vermisst. Major v. Storf setzte die Verfolgung fort. Mit Abtheilung Heud (1., 2., 11. Kompanie Feldregiments 1, 1/2 9. Gebirgsbatterie) über das, Abtheilung Siebert (1., 2., 3. 9. Kompanie Feldregiments 2, 1/2 8. Batterie, 1/2 2. Gebirgsbatterie, 1/2 Maschinengewehrabteilung 2) über Hubad. Abtheilung Taubler (7., 8. Kompanie Feldregiments 2 und 3. Ersatzkompanie, 1/2 9. Gebirgsbatterie, 1/2 Maschinengewehrabteilung 2) rückt aus Richtung Wamsbüffel gegen die Linie Gopäts-Geirachab-Asas vor. Major v. Frenhold, Führer der bisherigen Abtheilung Erdert, (10., 11., 12. Kompanie Feldregiments 2, 1/2 2. Gebirgsbatterie, 1/2 8. Batterie, 1/2 Maschinengewehrabteilung 2) hält mit Teilen die Linie Warmbad-Ramansbrift besetzt und rückt selbst mit einer Kompanie, zwei Maschinengewehren von Warmbad auf Kalkfontein ab, eine Kompanie ist von Ubbas auf Groenboom angefügt worden.

**Ausland.**

(Drahtnachrichten.)

**Vertagung des Senats und der Deputiertenkammer in Frankreich.**

(B. T. B.) Paris, 15. April. Der Senat und die Kammer haben gestern abend das Gesamtbudget angenommen und sich darauf bis zum 1. Juni vertagt.

**Anarchistische Kundgebungen in Frankreich.**

(B. T. B.) Limoges, 16. April. Anlässlich des Jahrestags des Todes des Arbeiters Baralle, der im vergangenen Jahre bei dem Zusammenstoß der ausländischen Bergarbeiter mit dem Militär getötet wurde, fand heute auf dem Kirchhof eine Demonstration von Arbeitern statt. Zweihundert Anarchisten zogen darauf unter Vorantragung einer schwarzen Fahne und unter Abfingung von revolutionären Liedern durch die Stadt nach der Infanteriekaserne, wo sie ebenfalls eine Kundgebung veranstalteten. Die Polizei beschlagnahmte die Fahne und nahm fünf Verhaftungen vor. Ansammlungen von Arbeitern vor der Präfektur und dem Polizeigebäude mußten von Gendarmen auseinandergetrieben werden. Der Präfekt ließ später die Festgenommenen wieder in Freiheit setzen. Die Ruhe ist wieder hergestellt.

**Zweite Haager Friedenskonferenz.**

(Meldung des Reuterschen Bureaus.) Haag, 14. April. Es ist nunmehr sicher, daß die zweite Friedenskonferenz nicht im nächsten Sommer zusammentreten wird.

**Zur Meuterei an Bord des portugiesischen Panzerschiffs „Vasco da Gama“.**

(B. T. B.) Madrid, 15. April. Hier eingetroffene Lissaboner Zeitungen veröffentlichen folgende Einzelheiten über die Meuterei an Bord des Panzerschiffs „Vasco da Gama“: Das Schiff war am 13. April gegen 1/9 Uhr abends vor Lissabon verankert, als plötzlich eine ungewöhnliche Bewegung an Bord bemerkt und Schreie und Schüsse vernommen wurden. Das Schiff verlangte Hilfe. Ein Schlepper, eine Fregatte und andere Fahrzeuge setzten sich in der Richtung auf den „Vasco da Gama“ in Bewegung, mußten aber davon absehen, sich neben ihn zu legen, da sie mit Gewehrschüssen empfangen wurden. Es verlautete, ein Leutnant vom „Vasco da Gama“ sei von der Besatzung getötet worden. Diese habe damit den Tod eines Matrosen rächen wollen, dem der Leutnant eine Kugel durch den Kopf geschossen habe, als er gerade einen Kanonenschuß abzufeuern versuchte. Dem Blatte „Rumbo“ zufolge befähigt sich der Tod des Offiziers. Dasselbe Blatt meldet, daß auch die Mannschaften der zu dem Panzerschiff „Dom Carlos“ gehörigen Kanonenboote sich empört hätten. Die Landbehörden treffen energische Maßnahmen. Das Hauptquartier befreit in formeller Weise, daß Widerstandlichkeiten auch in verschiedenen Garnisonen vorgekommen seien. Die Zensur verhindert die Übermittlung jeglicher Nachrichten.

(Meldung der „Agence Havas“.) Lissabon, 16. April. Die Regierung hat angeordnet, daß die bisher in Lissabon liegende Schiffsreserveabteilung auf verschiedene Ankerplätze an der Küste verteilt werden soll. Der Grund der Meuterei an Bord des „Vasco da Gama“ soll lediglich in dem Solidaritätsgefühl der Mannschaften mit denjenigen des „Dom Carlos“ zu suchen sein. Die an Bord des „Vasco da Gama“ abgegebenen Schüsse haben keine weiteren Folgen gehabt, und die Mannschaften hat sich den Offizieren ohne Schwierigkeiten unterworfen.

**Zur Lage in Rußland.**

(Meldungen der „St. Petersburger Telegraphenagentur“.) St. Petersburg, 15. April. Graf Cassini ist für sein erfolgreiches Wirken auf der Konferenz von Algier zum Wirklichen Geh. Rat befördert worden. In dem betreffenden kaiserlichen Erlasse heißt es bezüglich der Teilnahme Rußlands an der Konferenz: Rußland, das keinerlei vitale Interessen in Marokko hat, konnte es völlig unparteiisch übernehmen, verschiedene Ansprüche in Übereinstimmung zu bringen, indem es unvoreingenommen das verbündete Frankreich unterstützte und die seit alter Zeit bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zu Deutschland in keinem Punkte verletzte.

Zu Mitgliedern des Reichsrats sind ernannt worden: der Generaldirektor der eigenen Kanzlei des Kaisers, Tanejew, Senator v. Kaufmann, der Präsident des Roten Kreuzes Fürst Wassilischkow und der Geschäftsführer des Ministerkomitees Baron Kolbe. Der bisherige Gehilfe des Cess der Oberverwaltung für lokale wirtschaftliche Angelegenheiten Krychanowshy ist an Stelle des zum Senator ernannten Batazzi zum Gehilfen des Ministers des Innern ernannt worden. Dem Direktor der St. Petersburger Telegraphenagentur v. Müller ist der Stanislaus-Orden erster Klasse verliehen worden.

St. Petersburg, 16. April. In einem an den Finanzminister gerichteten kaiserlichen Ulas wird der Reichshaushalts-etat für 1906 bekanntgegeben. Der Etat sieht Finanzoperationen vor, um 461 Mill. Rubel außerordentliche Ausgaben, ferner 150 Mill. Rubel zur Tilgung von Schatzanweisungen, die auf Grund eines Beschlusses des Finanzausschusses im Jahre 1905 ausgegeben worden sind, und 180 Mill. Rubel an Kriegsausgaben zu decken. Zu diesem Zwecke soll eine Anleihe von russischen und ausländischen Banken aufgenommen werden.

St. Petersburg, 17. April. Am Sonntag entstand in einem über berückichtigten Hause in der Werschkajastraße eine Schlägerei zwischen Soldaten und Arbeitern. Infolgedessen sammelten sich etwa 2000 Arbeiter an, die gegen die Soldaten vorgingen und das Innere des Gebäudes verwüsteten. Die Polizei und Kosaken, die zur Wiederherstellung der Ordnung erschienen, wurden mit Steinwürfen empfangen. Sie mußten mit der blanken Waffe vorgehen, doch erlitten nur wenige Personen

Verletzungen. Von den bei der Schlägerei Verwundeten ist einer gestorben.

**Borissogoltski (Gouvernement Tambow), 17. April.** Der Kosakenoffizier Kramow, der gegen die nach der Ermordung eines Gouverneurs verhaftete Marie Spiridonowa Gemaltaten begangen hatte, wurde gestern im Zentrum der Stadt von einem Unbekannten durch drei Revolverkugeln verwundet und erlag heute seinen Wunden. Der Mörder ist entkommen.

(Berl. Lokalanz.) **Roskau, 16. April.** Der russische Ministerrat beorderte nach Deutschland, Österreich und England besondere Beamte zum Studium der Mittel, deren sich ausländische Regierungen zur Bekämpfung der parlamentarischen Opposition bedienen.

(Schles. Zig.) **Tiflis, 16. April.** Hier fand ein großes Soldatenmeeting statt, in dem politische Reden gehalten wurden. Die Behörden griffen ein und ließen 100 der lautesten Schreier verhaften. Darauf fing das Ringelische Regiment an zu meutern und forderte die Freilassung der Gefangenen. Zwei Kompanien zogen gegen das Arsenal und eröffneten auf die Wache ein Feuer. Es entspann sich ein heftiger Kampf, währenddessen gegen 100 Salven abgegeben wurden. Die Zahl der Toten und Verwundeten ist noch nicht bekannt, dürfte aber beträchtlich sein.

**Türkisch-persischer Konflikt.**

Nach einer der „Wiener Pol. Korresp.“ aus Konstantinopel zugehenden Meldung hegt man in persischen Kreisen auf Grund verschiedener Anzeichen die Hoffnung, daß die Pforte in der Streitfrage mit Persien den Forderungen des letzteren schließlich Folge geben und ihre Truppen aus den kritischen Punkten, die sie besetzt hält, zurückziehen werde. Zu den Umständen, die nach der Ansicht der erwähnten Kreise die Lösung des Konflikts in diesem Sinne begünstigen, gehört die jüngst erfolgte Verbannung einer Anzahl von Kurden, die im Palais und in der Armee höhere Stellungen bekleideten und zur Herbeiführung und Verlängerung der türkisch-persischen Streitigkeit in beträchtlichem Maße beigetragen haben sollen.

**Zur Lage in Serbien.**

(B. T. B.) Belgrad, 14. April. Wie das Amtsblatt meldet, ist General Atanaskowitsch auf sein eigenes Ansuchen pensioniert worden. Man erblickt in der Pensionierung den Anfang für die glückliche Lösung der Verschwörerfrage.

**Die Niffabylon.**

(Meldung der „Agence Havas“.) Madrid, 16. April. Depeschen, die aus Melilla hier eingetroffen sind, berichten von großer Not der Niffabylon, die durch die Verpflegungen der Beamten ruiniert seien. Scharen von Arabern bitten an den Toren von Melilla um Almosen.

**Präsident Roosevelt gegen große Vermögensbeitz.**

(B. T. B.) Washington, 14. April. Bei Gelegenheit der Grundsteinlegung des neuen Kongreßgebäudes hielt Präsident Roosevelt eine Rede, in der er ausführte, es müsse etwas Entschlossenes gegen die Ansammlung von so gewaltigen Vermögen, wie sie jetzt beständen, unternommen werden. Er persönlich sei überzeugt, es sei durchaus notwendig, die Annahme eines nationalen Systems für eine progressive Steuer zu erwägen, die bei der Übertragung von Vermögen zu erheben sei, die über eine vernünftige Grenze angeschwollen seien, und ferner zu verhindern, daß irgend jemand über einen gewissen Betrag hinaus erben könne.

**Zur Lage in China.**

(B. T. B.) London, 17. April. Der „Morningpost“ wird aus Schanghai gemeldet, daß Hutingkiao, der Gouverneur von Kiangsi, durch ein kaiserliches Dekret von seinem Amte entbunden worden ist. Die Amtsenthebung hängt mit der Ermordung der Missionare in Kantschang zusammen.

**Mannigfaltiges.**

Dresden, 17. April.

Die Antwort Sr. Majestät des Königs auf das an Allerhöchstdenselben gerichtete Telegramm Sr. Excellenz des Generalleutnants J. D. v. Schmalz aus Anlaß der Einweihung des Denkmals für den am 18. August 1870 bei Roncourt gefallenen General v. Craushaar hat folgenden Wortlaut:   
Euer Excellenz dem Vertreter Meiner Armee am heutigen Gedächtnistage, heute Ich zugleich für die übrigen Teilnehmer an der schönen Feier Meinen herzlichsten Dank für den Ausdruck freundschaftlicher Gesinnung und Ergebenheit. Ich freue Mich dem einzigen (sächsischen) General, der aus den blutgetränkten Schlachtfeldern von 70/71 den Heldentod fand, ein bleibendes Denkmal haben sehen zu können dem Gefallenen zur Ehre, uns zur Nachahmung, den kommenden Geschlechtern als leuchtendes Vorbild.

grz. Friedrich August.

† Gestern früh verschied im fast vollendeten 90. Lebensjahre nach kurzer Krankheit Hr. Polizeipräsident a. D. Schwaub. Der Verstorbenen hat dem sächsischen Staate rund 50 Jahre treue Dienste, namentlich auch in schwerer Zeit geleistet. Seit Bestehen der Königl. Polizeidirektion gehörte er ihr an und hat sich um ihre Organisation hoch verdient gemacht. Er war geboren am 6. Juni 1816 in Weippenberg in der Oberlausitz. Nach vollendeter Gymnasialzeit wandte er sich dem juristischen Studium zu. Als er dieses abgeschlossen hatte, war er zunächst als Advokat in Großenhain tätig, wurde darauf Advokat in Reichen und von hier nach kurzer Zeit als Stadtrat und stellvertretender Bürgermeister nach Plauen i. B. berufen. Als solcher zeichnete er sich durch seine Besonnenheit und Klugheit während des Jahres 1849 aus. Als im Jahre 1853 die Königl. Polizeidirektion ins Leben gerufen wurde, wurde er zu deren erstem Rat ernannt; im Jahre 1862 erhielt er den Titel Regierungsrat und 1863 wurde er zum Vorstande der Behörde befördert. Im Jahre 1878 wurde ihm der Titel „Polizeipräsident“ beigelegt. Als solcher war er 15 Jahre im Amte. Dem Verstorbenen waren neben zahlreichen außerständischen Ordensauszeichnungen die Komturkreuze 1. Klasse vom Königl. Sächsischen Verdienst- und vom Albrechtsorden verliehen.

† Heute morgen starb hier Hr. Pastor Rudolf Weidauer, Vereinsgeistlicher des Landesvereins für innere Mission im Königreich Sachsen.

† In der Reformierten Kirche findet Sonntag, den 22. April, vormittags 10 1/2 Uhr französischer Gottesdienst mit Abendmahlsfeier statt.

† Die Prager Straße ist von heute ab zwischen Noszinsky- und Trompeterstraße, einschl. der Kreuzung der letzteren Straße, wegen Gleiteneuerung und Asphaltierung auf die Dauer der Arbeiten für den Jahr- und Reiterverkehr gesperrt.

† In der Pfingstwoche hält der Deutsche Verein für Schulgesundheitspflege seine 7. Jahresversammlung in

Dresden ab. Bei dieser Gelegenheit soll in der neuen Schule am Georgplatz eine schulhygienische Ausstellung veranstaltet werden. Besondere Berücksichtigung werden hierbei die Einrichtungen erfahren, die sich auf das Sehen beziehen. Geschäftsstelle für diese Ausstellung ist das Schulmuseum des Sächsischen Lehrervereins in Dresden, Sedanstraße 19.

Die günstige Witterung während der Feiertage brachte allen Ausflugsorten einen äußerst regen Verkehr. Der stärkste Menschenstrom bewegte sich jedoch nach dem im zartesten Grün prangenden Großen Garten, wo sich zeitweilig eine Überfüllung einzelner Promenadenwege einstellte. Doch auch der Zoologische Garten wies einen großen Andrang auf und am ersten Feiertag, wo „billiger Tag“ angefezt war, wurden gegen 13 000 Besucher gezählt. Die Auffahrten der Lustschiffen Rätchen Paulus gingen glatt vonstatten. Sie landete am Sonntag unweit Bad Kreischa und gestern nahe Cosselbaude.

Die Steuerzettel gelangen in der nächsten Zeit zur Ausgabe. Als Ratgeber bei Einschätzungen und Reklamationen sei das im Verlage von G. Heinrich, Dresden-N., erschienene Schriftchen „Deklaration und Reklamation in Einkommensteuer- und Ergänzungssteuersachen“ angelegentlich empfohlen. Die vorliegende 8. Auflage bietet sowohl für die Einkommensteuer wie auch für die Vermögenssteuer wertvolle Ratschläge und Winke für Reklamationen nebst den notwendigen Beispielen. Preis 55 Pf. einschl. Porto.

Die herrlichen Festtage brachten auf den hiesigen Bahnhöfen viel Arbeit für die Betriebsorgane. Auf die Zeit vom 12. bis 18. April hatte der Hauptbahnhof 184 Vor- und Nachzüge, Leertzüge etc. vorgezogen. Es haben verkehrt in der Zeit vom 12. bis 16. April auf Chemnitzer Linie 37, auf der Schlesischen 10, auf Cosselbauder 6, der Bobendacher 24, an den beiden Feiertagen je 11, auf der Leipziger 27, auf der Berliner 6 Sonderzüge aller Art. Die meisten waren am ersten Feiertag mit 33, am zweiten mit 32 erforderlich. Nach und von Reid waren 4 Züge nötig. Auf dem Reuthäuser Bahnhof wurden an beiden Feiertagen je 2 Sonderzüge eingelegt.

Im Photo-Kunstsalon Oskar Bohr (Firma Otto L. Göring), neben Casé König, findet zurzeit eine Ausstellung von Original-Amateuraufnahmen statt, die ausschließlich mit Hüttigapparaten hergestellt sind. Bekanntlich zählt die Firma Hüttig zu den größten und bestingerichteten Kamerafabriken des Kontinents, deren praktische Modelle in Amateurkreisen infolge ihrer Handlichkeit und ihres kleinen Volumens sehr beliebt sind. Die neuesten Hüttigapparate werden jedem Interessenten praktisch vorgeführt. Der Besuch der Ausstellung ist gänzlich unverbindlich.

In seinem Vereinslokal, Helbig's Restaurant (Theaterplatz), hielt der Neue Dresdner Tierchutzverein (unter dem Protektorate Ihrer Majestät der Königin-Witwe) kürzlich einen Versammlungsabend ab. Mit begrüßenden Worten an den neugewählten zweiten Vorsitzenden, Hrn. Rentier Roschelt, eröffnete der erste Vorsitzende die Sitzung. Zur Kenntnis der Versammlung wurde gebracht, daß die beiden Petitionen an Stadtrat wie Polizeidirektion um Genehmigung, Hunde auf dem Vorplatz der Straßenbahnwagen gegen Zahlung mitnehmen zu dürfen, von einigen Hunderten von Unterschriften arbeiterlicher Interessenten unterstützt wurden. Der Bescheid hierauf von der Polizeidirektion war ein ablehnender, während der Stadtrat in Aussicht stellte, daß bei der demnächst stattfindenden Abänderung der Verkehrsordnung angestrebt werden soll, das Mitnehmen der Hunde auf dem Vorplatz der Straßenbahnwagen mit Beschränkung zu gestatten. Sodann wurde über eine eventuelle Feier des 25-jährigen Vereinsjubiläums beraten. Man beschloß, von einer solchen abzusehen und das hierzu erforderliche Geld direkt den Tieren zugutekommen zu lassen, indem an einem Punkte der Stadtgrenze ein Tränbrunnen für Jungtiere mit bezüglicher Inschrift auf das Jubiläum des Vereins errichtet werden soll. Die Beschaffungskosten sollen aber lediglich durch eine Jubiläumsspende gedeckt werden, zu der Gaben von Mitgliedern im Bureau, Kreuzstraße 7, entgegengenommen werden. — Versprochen wurde ferner der Heideische Baumring, der durch eine elastische Feder an dem Baum festgehalten, ringsherum mit Stacheln versehen ist und so das Herausklettern von Raubtieren verhindert, die Vögel und ihre Brut vor solchen schützt. Von Vereinswegen werden demnächst zwei solcher Ringe von verschiedenen Umfang beschaft und zur Ansicht für Interessenten im Bureau ausliegen. — Hierauf wurde eine Anzahl geandeter Tierquälereien mitgeteilt, worauf der Vorsitzende, gestützt auf einen Artikel in der „Berliner Abendpost“, das Hundefleischessen besprach und zwar: Es ist nachgewiesen, daß von altersther das Hundefleisch dem Menschen als Nahrung gebietet; vornehmlich haben die Karthager solches genossen und sind deshalb Hundesser, „canarii“ genannt worden; aber auch Griechen wie Römer haben dies getan. Die Negere essen mit Vorliebe Hundefleisch, besonders der Krieger in Südamerika, woselbst die Hunde kastriert und dann gemästet werden. In Niedergermanien und an der Südküste wird der fette Hund mit außerordentlichen Preisen bezahlt; in letzterer Gegend würde der Hund mit Kräutern gefüttert und bildet ein Hauptbestandteil der Feinkost. Bei den Chinesen sind die Hundespeckchen eine besondere Delikatesse. Aber auch in Europa, Deutschland, wird Hundefleisch viel genossen und es gibt Orte, nach dem statistischen Jahrbuch deutscher Städte, in denen Hunde offiziell geschlachtet werden, so in Breslau, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Jwidau; letztere Stadt weist die meisten Schlachthunde auf, durchschnittlich 262 im Jahre. Schließlich erfolgten interessante Mitteilungen aus dem Schriftenswechsel. Nachdem die Namen der neu aufgenommenen Mitglieder bekannt gegeben und berichtet wurde, daß im April (Görlicher Straße 19) 34 Hunde 129 Tage und 60 Katzen 348 Tage in den Monaten Februar und März Aufnahme und Verpflegung gefunden, fand Schluß der Sitzung statt.

**Wetterbericht.** Wetterlage in Europa am 17. April, früh 8 Uhr. Mit Ausnahme des Nordens ist auf dem ganzen Erdteile ein starker Windzug des Nordens eingetreten. Eine starke Depressions hat sich über Süd-Schweden entwickelt. Relativ hoher Druck lagert im Osten und Westen. Ein neues Tief ist auch über der Biskajabai im Entstehen begriffen. Die Wetterlage bedingt noch immer Schwinde, so daß eine Änderung des trockenen Wetters noch nicht zu erwarten ist. Erlebung und Temperaturrückgang werden wahrscheinlich. — Witterungsverlauf in Sachsen am 16. April. Am 16. April herrschte wieder heiterer Wetter bis zum Abend im ganzen Lande. Im Gebirge trat später Erlebung ein. Die Temperatur war übernormal. In Schneeberg lag am Morgen Neel; sonst lag nur Tau. Das Barometer stand wieder bei 12 mm zu hoch. Windung vom Bichtelberge: Bis 1000 m schwache Schneedecke, glänzender Sonnenunter- und -aufgang, Abendrot, Himmelsfärbung am Morgen gelb, Schneeflecke 80 cm. — Prognose für den 18. April. Wetter: zunehmende Bewölkung. Temperatur: Normal. Windrichtung: Nordosten. Barometer: Tief.

Leipzig, 14. April. Zu dem heutigen 250jährigen Jubiläum der Dürsch'schen Buchhandlung berichtet die Leipz. Ztg. folgendes: Schon am frühen Morgen stellten sich zahlreiche Gratulanten ein. Fürst Heinrich XIV. von Reuß jüngere Linie verlieh dem jetzigen Inhaber Hrn. Johannes Friedrich Dürsch das Ehrenkreuz III. Klasse. Zahlreiche Glückwunschschriften und Telegramme gingen ein. Von den etwa 300 zählenden Autoren wurde ein Album mit dem Titel 'Sinnprüche und Gebetworte' in feiner Ausstattung durch Hrn. Dr. Alphons Dürsch überreicht. Hr. Ottomar Wittig in Firma Metzger u. Wittig, Vorsitzender der Buchbinderinnung, begrüßte Hrn. Dürsch in Begleitung einiger seiner Mitarbeiter mit einer herzlichen Ansprache. Hr. Faktor Seidel ebenfalls von der Firma Metzger u. Wittig, überreichte Hrn. Dürsch eine Adresse der Firma Metzger u. Wittig. Ganz besonders wurde hervorgehoben, mit welcher großer Regsamkeit und in verhältnismäßig kurzer Zeit Hr. Johannes Friedrich Dürsch es verstanden hat, die Firma zu ihrer heutigen Größe zu führen. Hr. Johannes Friedrich Dürsch hat aber nicht nur für seinen eigenen engeren Kreis zu wirken gewußt, sondern er ist jedem Rufe auf Beteiligung an Arbeiten für das Allgemeinwohl gefolgt, gehörte sechs Jahre dem Festausschuß des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler an, etwa drei Jahre war er Vorstandsmitglied der Geselligen Vereinigung Leipziger Buchhändler und etwa sechs Jahre Mitglied des Börsenblattauschusses des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. Er ist Besitzer des Kaufmannsgerichts in Leipzig, Vorstandsmitglied der Comeniusstiftung in Leipzig. Nicht unerwähnt mag auch seine fröhliche Tätigkeit für den Unterstützungsverein der Deutschen Buchhändler und Buchhandlungshelfer in Berlin bleiben.

Roffen, 15. April. Am Osterfestabend wurden, wie der 'Wostener Anzeiger' meldet, gegen 10 Uhr abends der Schuhmachermeister L. Weichold und sein einziger zum Besuche hier weilender Sohn, der Lehrer B. Weichold, von einem niederstürzenden Dachsimse, der sich von dem am Obermarkt stehenden Riemenmagazins Hause losgelöst hatte, erschlagen. Die Verunglückten wurden in ihre unmittelbare daneben befindliche Wohnung gebracht, woselbst der Sohn nach einer halben Stunde, der Vater gegen 2 Uhr morgens verschied, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Boigtzberg, 15. April. Am ersten Osterfestabend verschied nach kurzem Leiden der Direktor der hiesigen Landesstrafanstalt Karl Heinrich Bähler im eben vollendeten 63. Lebensjahre. Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag statt.

(W. Z. B.) Zittau, 17. April. Der Maurer Heinrich Engler aus Oberseifersdorf bei Zittau erhängte gestern in dem nahe gelegenen Königsholz seine beiden Kinder im Alter von sechs und drei Jahren und dann sich selbst. Die Ursache zu dieser Tat dürfte in Nahrungsorgen zu suchen sein.

(Berl. Lokalanz.) Dortmund, 16. April. Auf Zeche 'Kaiserstuhl I' stürzten zwei Bergleute in den Schacht und waren sofort tot. Auf Zeche 'Graef Schwerin' wurde ein Bergmann verschüttet.

(W. Z. B.) Marseille, 17. April. Bei Kadagne stieß ein Expresszug mit einem Güterzug zusammen. Ein Schaffner wurde getötet, ein anderer Zugbediensteter sowie zahlreiche Reisende erlitten Verletzungen.

(Meldung des Neutürkischen Bureaus.) Tokio, 16. April. Im Süden von Formosa erfolgte vorgestern morgen wiederum ein festiges Erdbeben. Nach bisher hier eingegangenen amtlichen Meldungen sind in Kagui und anderen Orten neun Personen getötet und 43 verletzt worden. Außerdem sind 1697 Gebäude beschädigt, von denen 1044 vollständig eingestürzt sind. Die Ermittlungen sind noch nicht vollständig abgeschlossen.

Streitnachrichten.

(W. Z. B.) Hamburg, 15. April. Die Hamburg-Amerika-Linie teilt mit: Nach Zeitungsmeldungen sollte die Hamburg-Amerika-Linie sich bereit erklärt haben, mit der von den streikenden Hamburger Seeleuten gewählten Kommission in Unterhandlung zu treten. Diese Mitteilung ist ebenso unrichtig, wie die gleichfalls verbreitete Nachricht, daß der Vertreter der Streikkommission in Abwesenheit des Generaldirektors Ballin von dessen Kollegen, Kapitän J. S. v. Grumme, empfangen worden sei. Dem Abgesandten der Streikkommission wurde durch die Beamten der Hamburg-Amerika-Linie lediglich mitgeteilt, daß Hr. Ballin abwesend sei, daß das Schreiben, das die Streikleitung an ihn, als derzeitigen Vorsitzenden des Vereins Hamburger Reederei gerichtet habe, aber den Mitgliedern des Vorstands dieses Vereins überhandt werde und über den Inhalt des Briefes nach den Feiertagen eine Beschlusssitzung in dem Reedereiverein erfolgen dürfte.

(W. Z. B.) Aachen, 14. April. Heute vormittag fanden zwischen dem Vorsitzenden des Arbeitgeberverbandes, Delius, und dem Vorsitzenden des christlichen Textilarbeiterverbandes, Schiffer, Verhandlungen statt, die zu dem Ergebnis führten, daß Delius sich im Namen des Arbeitgeberverbandes bereit erklärte, den Aussperrungsbeschuß aufzuheben und die Regelung der Lohnfragen einem Schiedsgerichte unter der Bedingung zu unterbreiten, daß am 17. d. M. bei der Firma J. u. R. Meyer die Wiederaufnahme der Arbeit erfolgt. Der Zentralvorstand des christlichen Textilarbeiterverbandes nahm diese Vorschläge unter der Bedingung an, daß nach erfolgter Arbeitsaufnahme bei der Firma Meyer diese sofort mit dem Arbeiterschuß in neue Unterhandlungen über die schwebenden Differenzen eintrete. Delius nahm auch dies an und versprach die erforderlichen Schritte zu tun.

(W. Z. B.) Paris, 14. April. Im heutigen Ministerrat erklärte Minister Barthou, daß der Ausstand der Postunterbeamten augenscheinlich im Abnehmen begriffen und die große Mehrzahl des Personals bei der Arbeit verblieben sei. Der Ministerrat sprach zu allen von Barthou wegen dieses Ausstands ergriffenen Maßnahmen seine Zustimmung aus. In der Sitzung des Senats wiederholte Minister Barthou seine bereits in der Kammer abgegebenen Erklärungen und führte weiter aus: Der Ausstand ist ebenso ungerechtfertigt wie ungeschicklich. Er hat mit einem Gewaltstreik begonnen und sich dann zu einer förmlichen Revolte entwickelt. Die Regierung kann keine der gestellten Forderungen bewilligen, da sich diese als Drohungen darstellen. Die Beamten haben keinerlei Berechtigung zu diesem Ausstande. 300 Ausständige sind bereits entlassen worden, und diese Maßregeln sind ernst zu nehmen und werden endgültig in Kraft erhalten werden, denn die Regierung will sich nicht eines Verzichtes auf ihre Rechte schuldig machen. (Einstimmiger Beifall.)

Die Briefbestellung in Paris ist ohne Störung vor sich gegangen. Die Zeitung des allgemeinen Verbands der Post- und Telegraphenbediensteten hat der Verwaltung in

einer Eingabe mitgeteilt, daß sie den Ausstandsbeschuß mitbilligt. Etwa fünfzig bei der Druckfachenbestellung tätige Beamte haben die Arbeit wieder aufgenommen. Der Gemeinderat gab nach einer lebhaften Debatte, in der die sozialistischen Redner den Ausständigen ihre Sympathie aussprachen, dem Wünsche Ausdruck, die Regierung möge die über 400 Postangestellte verhängte Strafe der Entlassung nicht aufrechterhalten. Der Seinepräsiert erhob gegen diesen Beschuß Einspruch mit der Erklärung, ein Ausstand von Staatsbeamten könne nur zur Anarchie führen.

(W. Z. B.) Lyon, 15. April. In der Nacht hielten etwa 5000 Postunterbeamte eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, die ausständigen Briefträger mit allen Mitteln zu unterstützen. Die ausständigen Briefträger beschlossen, den Ausstand bis zum Äußersten fortzusetzen.

(W. Z. B.) Paris, 15. April. Die mit der Druckfachenbestellung betrauten Briefträger haben heute die Arbeit in verstärktem Maße wieder aufgenommen. Die Verwaltung glaubt, daß der Ausstand so gut wie vorbei ist.

(W. Z. B.) Lyon, 14. April. Die ausständigen Briefträger haben die Arbeit wieder aufgenommen.

Der Ausbruch des Vesuv.

(W. Z. B.) Neapel, 14. April. Böllig zur Ruhe will der Vesuv noch immer nicht kommen. Der Äscheregen hatte zwar in Neapel und den Nachbargemeinden völlig aufgehört, doch hielt er in den Ortsteilen Collina, Strocchia, Boscoreale, Somma und Ottajano während des ganzen Tages an. Aus Ottajano und Terzigno wurde auch ein leichtes Erdbeben gemeldet.

(W. Z. B.) Aus Castellamare di Stabia wird unter dem 14. April gemeldet: Der Unterpräsiert erhielt beunruhigende Nachrichten aus Ottajano, San Giuseppe und Terzigno, wo es wegen des dichten Äscheregens, der heute gefallen ist, nicht mehr möglich war, frei zu atmen. Gegen Abend vermehrte sich die Gefahr beträchtlich, man verlangte unverzügliche Hilfe, um die Beamten, Soldaten und Familien zu retten, die dorthin zurückgekehrt waren. Die telegraphische Verbindung mit Ottajano, San Giuseppe und Terzigno ist jetzt gestört. Um den sehr dringenden Bitten zu entsprechen, sandte der Unterpräsiert sofort alle Fuhrwerke und jedes andere Transportmittel, das er irgend erlangen konnte, nach den bedrohten Orten. Unter dem 15. April, 8 Uhr früh wird aus Castellamare gemeldet: Gestern abend um 11 Uhr hat der Sandregen in Terzigno, Ottajano und San Giuseppe aufgehört. Die Einwohner brauchen von den zu ihrer Hilfe entsandten Wagen keinen Gebrauch zu machen. Heute früh 1/6 Uhr begann der Sandregen wieder zu fallen, hat aber nach und nach nachgelassen.

(W. Z. B.) Neapel, 15. April. Aus Ottajano wird von heute nachmittag 2 Uhr gemeldet: Hier fällt jetzt sehr dichter Äscheregen und Sandregen; heute früh 2 Uhr wurde ein leichter und um 5 Uhr ein starker Erdstoß verspürt. Der gestrige Äscheregen hat in Ottajano, San Gennariello und Terzigno ernste Folgen nicht gehabt. Die telegraphische Verbindung mit Terzigno ist wieder in Ordnung.

(W. Z. B.) Neapel, 15. April. Nach den bei der Präsektur eingegangenen Nachrichten zeigen die Lavaströme bei Boscoreale, Boscoreale und Torre-Annunziata keine Bewegung mehr. Eine Depesche des Prof. Matteucci vom Vesuv-Observatorium meldet, die Instrumente seien heute sehr ruhig und der Sandauswurf verringert; er sehe in Ruhe einem befriedigenden Endverlauf des Ausbruchs entgegen.

(W. Z. B.) Rom, 14. April. Der König, der heute wieder zurückkehrte, ernannte den Direktor des Vesuv-Observatoriums Prof. Matteucci zum Kommandeur des Ordens der Italienischen Krone.

(W. Z. B.) Rom, 16. April. Prof. Matteucci meldet vom Vesuv-Observatorium, daß die Lage auf dem Vesuv heute dieselbe ist wie gestern. Von gestern abend bis heute vormittag 11 Uhr sei reichlicher Regen von ganz feinem Sande gefallen, was jedoch nicht weiter beunruhigend sei, da dies zu dem gewöhnlichen Verlaufe eines Ausbruchs gehöre.

Sport.

\* Rennen zu Dresden, dritter Tag, Ostermontag, 16. April. 1/2 Uhr. Wundervolles Frühlingwetter, ein Wassenbesch wie seit Jahren nicht und interessanter, in allen seinen Teilen glänzend verlauteter Sport, gab dem gestrigen Tage das Gepräge. Die Regen, Tribünen und Gangbahnen bis zu den billigen Plätzen zeigten eine überfließende, glänzende Toiletten boten dem Auge einen prächtigen Anblick. Der Sport selbst stand trotz der Nennungen in Karlsruhe und Frankfurt/Main ganz auf der Höhe, einzelne Nennungen, zu denen überhaupt 41 Pferde gestellt wurden, wie der Preis von Döbra, das Ehrenpreishandicap und Ostermontagsfahren waren fast besetzt und boten den Zuschauern der interessantesten Momente genug. Hr. Fleschbach, 75 Art., der am 8. April aus dem Preis von Schönfeld mit der braunen Stute Kathrein als Sieger hervorgegangen war, sicherte sich am gestrigen Tage mit demselben Pferde unter dauernder Führung den ersten Platz im Stabialrennen, ebenso im Preis von Döbra und bringt somit zwei wertvolle Ehrenpreise nach seinem Garnisonort Halle. Die städtische Straßenbahn hat dadurch, daß die Besucher nunmehr auch vom Altmarkt aus direkte Wagen nach dem Rennplatz besetzen können, sich um die Förderung des Besuches ein Verdienst erworben, das an dieser Stelle ausdrücklich hervorgehoben sein möge. Über den Verlauf der einzelnen Rennen schreibt man uns:

I. Preis von Königstein. Jodel-Fisch-Reiten. Garantiert 2000 M., davon 1500 M. dem ersten, 300 M. dem zweiten, 200 M. dem dritten Pferde. Distanz etwa 1200 m. Hrn. E. v. Kradetz 3 J. H. St. Sweet heart 2000 M. (Cuba) 1. Hrn. Rudolphs 3 J. H. St. Utopie (Schurgold) 2. Major v. Sandbarth 3 J. H. v. Joannar (E. Korb) 3. Ferner liefen: Trottel, Perikles und Mein Cito Sieger nicht gefordert. Rein Otto setzte sich an die Spitze, blieb jedoch in den Seraden zurück. Utopie wurde um eine Länge überholt, fünf Längen zwischen zweiten und dritten Pferd. Tot.: 31:10. Platz: 15, 14:10. Einzahlung auf Sieg 6360 M., auf Platz 5940 M.

II. Preis von Döbra. Herren-Fisch-Reiten. Ehrenpreis und garantiert 2000 M. Hier von 1400 M. dem ersten, 400 M. dem zweiten, 200 M. dem dritten Pferde. Distanz etwa 1500 m. Hrn. H. Höfisch 3 J. H. v. Wolzen (H. v. Fleschbach, 75. Art.) 1. Rittermeister v. Wuthemann, 21. III. 6 J. H. v. Verbi (Bel.) 2. Hrn. Felix Simons 5 J. H. v. Cabman (H. Graf v. Königsmarck, 18. III.) 3. Ferner liefen: Hans Heiling, Beck, Jagopian, Cerbian und Peru. Nach kurzer Gegenwehr mit einer halben Länge gelangte Cabman gleich entfernt hinter Verbi und eine Länge von Hans Heiling durch das Ziel. Tot.: 277:10. Platz: 16, 12, 11:10. Einzahlung auf Sieg 2015 M., auf Platz 10440 M.

III. Ehrenpreis-Handicap. Jodel-Fisch-Reiten. Ehrenpreis und 7000 M., davon 5000 M. dem ersten, 1200 M. dem zweiten, 500 M. dem dritten, 300 M. dem vierten Pferde. Distanz etwa 1500 m. Hrn. H. v. Treckow 3 J. H. v. Sturm (Wainas) 1. Fürst Dohnaloke-Dehringens 6 J. H. v. Bengall (Gleimföhn) 2. Hrn. Felix Simons a. H. v. König (Wardmann) 3. Fürst v. Wülfingens 3 J. H. v. Claf (Schurgold) 4. Noch liefen Nero, Wedersagan, Lusticus, Cafe Wolf, Coralle, Benegra, Jbis. Mit einer halben

Länge gefiegt, gleiche Entfernung zwischen zweiten und dritten Pferde, drei Viertel und eine halbe Länge die folgenden Pferde. Tot.: 119:10. Platz: 42, 29, 19:10. Einzahlung auf Sieg 9210 M., auf Platz 12540 M.

IV. Preis von Oshag. Herren-Fisch-Reiten. Garantiert 2000 M., davon 1500 M. dem ersten, 300 M. dem zweiten, 200 M. dem dritten Pferde. Distanz etwa 3500 m. Major v. Sandbarth, 3. Ode-Art., 6 J. H. v. Flexible, 2000 M., (H. v. Raven 9. III.) 1. Hrn. Rudolphs 4 J. H. St. Waga (H. Fleschbach, 75. Art.) 2. Hrn. S. Langens 6 J. H. v. Beimar (Bel.) 3. Unplaciert: Sparflet und Jim Alec. Sieger für 2200 M. zurückgefordert. Nach Gegenwehr mit einem Hals gewonnen, sechs Längen zurück Beimar. Tot.: 24:10; Platz 14, 14:10. Einzahlung auf Sieg 6970 M., auf Platz 5930 M.

V. Ostermontag-Fischrennen. Jodel-Fisch-Reiten. Union-Kubpreis 2000 M. dem ersten, garantiert 500 M. dem zweiten, 300 M. dem dritten Pferde nach Abzug des Einsatzes für den Sieger. Distanz etwa 1400 m. Hrn. A. Kasten 3 J. Schmir 3. H. v. Schurgold 1. Hrn. M. v. Luz 4 J. H. St. Kiclie (Warne) 2. Hrn. E. v. Kradetz 3 J. H. v. Ad hor (Cuba) 3. Ferner liefen Hanna, Knips, Edelkalt und Gräfin L. Eine halbe Länge trennte Kiclie vom Sieger, drei Viertel Länge zurück folgte Ad hor. Tot.: 46:10; Platz 15, 12, 20:10. Einzahlung auf Sieg 8935 M., auf Platz 9450 M.

VI. Stabial-Fischrennen. Herren-Fisch-Reiten. Ehrenpreis dem folgenden Reiter und garantiert 2300 M., davon 1800 M. dem ersten, 300 M. dem zweiten, 200 M. dem dritten Pferde. Distanz etwa 4000 m. H. Schaebe, 73. Art., a. H. St. Kathrein (H. v. Fleschbach, 75. Art.) 1. Rittermeister H. v. Graevenig, 3. Drag. 6 J. H. v. Baslo de Sama II (Bel.) 2. Hrn. D. Welsch 4 J. H. v. Dubios (H. v. Raven, 9. III.) 3. Kathrein führte überlegen das Rennen hindurch und ging mit zwei und einer halben Länge Vorsprung durchs Ziel. Dubios kehrte nach einer Weile nach Hause. Tot.: 24:10; Platz: 12, 12:10. Einzahlung auf Sieg 8230 M., auf Platz 3110 M. Gesamtinzahlung 65 530 M.

Die Eisenbahn benutzten vom Hauptbahnhof 1390 Personen.

\* Radrennen zu Dresden. Am Ostermontag fand, begünstigt von prächtigem Wetter, das erste Radrennen der Saison auf der Rennbahn am Birkenwäldchen statt. In erster Linie sollte das Stunden-Radl-Rennen-Guignard, das im vorigen Jahre ausfallen mußte, zum Austrag kommen. Ferner hatte die Rennleitung drei weitere tüchtige Fahrer verpflichtet, den Amerikaner Nat Butler, der zum erstenmal auf der Dresdener Bahn startete, den Franzosen Sinar und den Dresdener Rosenlöcher. Zahllose Zuschauer hatten sich schon lange vor Beginn des Rennens eingefunden. Leider verzögerte sich der Anfang um etwa 50 Minuten, da Guignards starker Motor noch im letzten Augenblick etliche Defekte aufwies. Endlich, es war fast 4 Uhr, fiel der Startschuss, und die beiden Fahrer setzten sich in Bewegung. Nach dem scharfen Training zu urteilen, stand ein äußerst harter Kampf bevor. Jedoch der Franzose hatte wenig Glück. Gleich er, nachdem beide guten Anstoß genommen haben, die Spitze nimmt, erleidet er bereits in der dritten Runde Motordefekt. Er erhält zwar sofort durch seinen zweiten Schrittmacher Pagan Ersatz, konnte aber nicht hindern, daß Natl etliche Runden in scharfem Tempo an ihm vorbeifährt. Als Guignard seine erste Führungsmaschine (Welsch) wieder erhält, nimmt er ein äußerst schnelles Tempo auf und droht sogar, Natl wieder eine Runde abzunehmen, als ihm die Kette reißt. Er wechselt zwar das Rad und setzt die Fahrt fort, macht aber bis zum Schluß des Rennens keine Anstrengungen, den Verlust einzuholen. Natl fährt das Rennen als Sieger zu Ende, ohne sich auch nur einen Augenblick von seiner vorzüglichen Führung, Welschweber-Sieger, zu entfernen; seine Reservemaschine Horsch-Schwarzer, war nicht ins Rennen gekommen. Die Resultate sind folgende: 1. Natl: 5 km, 4:29 1/2; 10 km 8:27 1/2; 20 km 16:24 1/2; 30 km 24:6 1/2; 40 km 32:0 1/2; 50 km 39:42 1/2; 60 km 48:0 1/2; 70 km 55:55 1/2. 1 Std. 75 km 150 m. Guignard, 28 Runden zurück. Zwei Preise, von 1800 und 1500 M., waren ausgesetzt.

Im zweiten Stundenrennen starteten Nat Butler-New York, geführt von Bezug, Carl Rosenlöcher-Dresden mit Schrittmacher Welsch und Cesare Sinar-Paris mit Schrittmacher Darrlot. Jorret erhält Rosenlöcher Anstoß an seinen Motor, kurz darauf Sinar, der sofort die Führung übernimmt, und zuletzt Butler. Doch schon nach 14 Runden hat Butler seine beiden Gegner überholt und schlägt ein äußerst schnelles Tempo an. Sinar versucht mehrmals, ihm die Spitze wieder zu entreißen, kann aber nicht gegen den schnellen Amerikaner ankommen. Im ganzen bietet das Rennen wenig interessante Momente, da alle drei Fahrer fast immer in derselben Reihenfolge hintereinander liegen. Rosenlöcher hält sich sehr tapfer, ist aber doch seinen Gegnern nicht völlig gewachsen, er ist daher am Schluß des Rennens 8 Runden hinter Butler zurück, Sinar dagegen nur eine Runde. Dementsprechend verteilten sich die drei Preise von 1500, 1200 und 900 M. Es ergaben sich folgende Zeiten: Sinar: 5 km 4:27 1/2; 10 km 8:29 1/2; Butler: 20 km 16:20 1/2; 30 km 24:8 1/2; 40 km 32:8 1/2; 50 km 40:14 1/2; 60 km 48:19; 70 km 56:44 1/2. 1 Std. 73 km 850 m.

Alleinfabrikation nach Originalrezept und Alleinvertrieb des edlen Annaberger Kräuter-Likör von S. Bokelmann Nachf., Annaberg i. Erzg., ist auf die Fabrik mit Dampfbetrieb von Schilling u. Körner, Dresden-N., große Brüdergasse 16, durch Vertrag übergegangen und patentamtlich geschützt unter Nr. 85388. Zu haben in 1/2, 1/3 und 1/4 Liter. Bei Nachahmungen wird gewarnt! [2331

Vollständige  
**Wäsche-Bräut-Ausstattungen**  
jeder Preislage  
  
in bekannt gediegener  
Ausführung sowie sämt-  
liche Zutaten zur Anfertigung  
von Ausstattungen  
im Hause empfiehlt  
**R. Hecht**  
Leinen-, Stoff- u. Ausstattungs-Geschäft  
6 Wallstrasse 6.  
  
Kosten-Anschläge, Preislisten u. moderne Monogramme-  
Aufzeichnungen gratis u. franko. 503

Reise- und Expeditionsbureau  
Bankstraße 3 **H. R. Wende** neben Reichsbank  
Passagevertretung der Deutschen Ost-Afrika-Linie  
und Wocermann-Linie.  
1040  
Fahrheime \* Prospekte \* Auskünfte.  
Kombinierte Land- und Seereisen.  
Mittelmeer, Canarische Inseln, Afrika etc.  
Nordlandsfahrten.

**Familiennachrichten.**

Die Verlobung ihrer Tochter **Helene Georgine** mit Herrn **Hermann Heinze**, Direktor der Aktien-Zuckerfabrik zu Rattierzoll (Braunschweig), beehren sich anzuzeigen

Dresden, am 12. April 1906.

**Generaloberarzt Dr. Schill,**  
**Helene Schill geb. Klemm.**

Seine Verlobung mit Fräulein **Helene Georgine Schill**, Tochter des Herrn Generaloberarztes Dr. Schill und dessen Gemahlin Frau Helene Schill geb. Klemm, beehren sich mich anzuzeigen.

Dresden, am 12. April 1906.

**Hermann Heinze**

Direktor der Aktien-Zuckerfabrik  
Rattierzoll (Braunschweig).

2864

**Statt besonderer Meldung.**

Heute Mittag 1 Uhr verschied nach kurzer, schwerer Krankheit unser innigstgeliebter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der

**Königl. Sächs. Oberst j. D.**

**Herr Frithjof Verrina Jungnickel,**

Ritter hoher Orden,

im Alter von 67 Jahren.

In tiefstem Schmerze

**Mathilde Jungnickel**, geb. von Brandenstein,

**Walter Jungnickel**,

Leutnant im 2. Gren.-Regt. Nr. 101

„Kaiser Wilhelm, König von Preußen“,

**Herbert Jungnickel**,

Leutnant im 3. Feld-Regt. Nr. 32,

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Dresden, Riesa, Sachsgrün, Planen i. B.,

den 16. April 1906.

Die Beisetzung findet Donnerstag, den 19. April, nachm. 3 Uhr von der Parentationshalle des Johannes-Friedhofes in Tolkewitz aus statt.

2865

Am ersten Osterfeiertag 6 Uhr abends verschied nach kurzem aber schweren Leiden mein innig geliebter Mann, unser treuversorgender Vater, Schwiegervater und Großvater, der

**Kgl. Sächs. Strafanstaltsdirektor**

**Carl Hermann Bähler,**

Ritter des Albrechtsordens I. Klasse,

im eben vollendeten 63. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerze zeige ich hierdurch an

**Selma Bähler geb. Sonntag,**

**Hauptmann Gotthold Bähler,**

**Martha Bähler geb. Schulze,**

**Referendar Hermann Bähler,**

**Hilke und Irmentraut Bähler**

als Enkelkinder.

Voigtsberg, Bogtitz, Pirna a. E., Schwarzenberg i. E., Oftern 1906.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 18. April, nachmittags 1/2 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

2859

**Statt besonderer Meldung.**

Heute morgen 1/8 Uhr entschlief im nahezu vollendeten 90. Lebensjahre nach kurzer Krankheit unser lieber Onkel, Groß- und Urgroßonkel, Herr

**Carl August Schwanß,**

**Königl. Polizei-Präsident a. D.,**

**Komtur pp.**

Dresden, den 16. April 1906.

**Die Hinterbliebenen.**

Die Beisetzung findet Donnerstag, den 19. d. M., nachm. 3 Uhr auf dem inneren Neustädter Friedhofe statt.

2862

**Statt besonderer Anzeige.**

Am zweiten Osterfeiertage entschlief sanft im 79. Lebensjahre unsere herzengute, geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Frau verw. Schuldirektor**

**Agnes Gaebler geb. Knibbe.**

Zwickau, Breslau, Eisenach und Dresden,  
am 16. April 1906.

In tiefer Trauer

**Martha Bliedner geb. Gaebler,**

**Elisabeth Gaebler,**

**Oberfinanzrat Dr. Johannes Gaebler-Knibbe,**

Reichsbevollmächtigter für Zölle und Steuern

für Schlesien,

**Kreissteuerrat Otto Gaebler,**

**Elsa Gaebler geb. Bock,**

**Schulrat Dr. Arno Bliedner**

und die Enkelkinder.

Trauerfeier und Beerdigung finden statt Donnerstag den 19. April nachmittags 1/2 6 Uhr auf dem Johannes-(Tolkewitzer) Friedhofe in Dresden.

2861

**Codesanzeige.**

Am Ostersonntage früh entschlief sanft im 81. Lebensjahre unser teurer Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater,

**Herr Bürgermeister a. D. Rudolf Stadler,**

**Ehrenbürger der Stadt Chemnitz,**

**Ritter m. O.**

Schmerz erfüllt zeigt dies zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen nur hierdurch an

Dresden, Reichstraße 7, den 15. April 1906.

**Geheimer Regierungsrat Stadler.**

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 18. d. M., vormittags 1/2 12 Uhr in Dresden von der Parentationshalle des Trinitätsfriedhofes aus statt, woselbst man etwaige Blumenpenden abzugeben bittet.

2863

Am 14. April 1/2 11 Uhr abends verschied im 87. Lebensjahre sanft und unerwartet infolge eines Herzschlages meine geliebte Mutter, unsere teure Schwester, Schwiegermutter und Großmutter

**Frau Maria verwitwete Schmalz**

geb. Her.

Gönsdorf, Post Böhlan, und Dresden.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**von Schmalz,**

Generalleutnant j. F.

2860

Am Sonnabend, den 14. April, entschlief sanft zu Groß-Lichterfelde in ihrem 87. Lebensjahre

**Frau**

**Friederike Rietschel**

geb. Oppermann,

Witwe des Bildhauers Professor Ernst Rietschel zu Dresden,

tief betrauert von Kindern, Schwiegerkindern, Enkeln und Urenkeln.

**Die Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet in Dresden am Mittwoch den 18. April nachmittags um 3 Uhr auf dem Trinitäts-Friedhof statt.

2865

Heute, am Morgen des ersten Osterfeiertages 1/2 9 Uhr verschied unerwartet an Herzlähmung, zwei Stunden nach glücklich überstandener Geburt ihres ersten Kindes, eines Mädchens, meine heissgeliebte Frau, unsere einzige teuerste Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Elisabeth Roessler**

geb. Gräbner

im 23. Lebensjahre.

Rathmannsdorf bei Schandau, den 15. April 1906.

Namens der Hinterbliebenen:

Im tiefsten Schmerze

**Max Roessler.**

Die Trauerfeier findet Mittwoch, den 18. April 1906, nachm. 2 Uhr im Trauerhause, die Beerdigung im Anschlusse hieran auf dem Schandauer Friedhofe statt.

2858

Kleine Familiennachrichten sowie Tageskalender siehe Beilage.

**Kunst und Wissenschaft.**

**Residenztheater.** (Girardi-Baßspiel) Mit Alexander Girardi, dem unvergleichlichen Wiener Operettenkomiker, sind lachende Tage ins Residenztheater eingezo-gen, lachende Tage für das Publikum, dem der Künstler Stunden heitersten Genusses bereitet, lachende Tage auch für die Direktion, der er volle Häuser schafft. Seine Kräfte erprobt der Künstler an einem Werke desjenigen Wiener Komponisten, von dem jüngst eine andere Arbeit unumwundene Ablehnung hier erfuhr; der Ton-dichter heißt Edmund Eysler und das abgelehnte Werk war seine Operette „Puffel“. Viel besser als diese Operette ist auch die mit Girardi am Osterfonntag zum erstenmal aufgeführte, die den Titel „Die Schützenliedel“ führt, nicht; auch sie steht musikalisch in ziemlicher Entfernung von dem Niveau, auf dem die Operette stehen sollte. Immerhin erweist sie sich als ein Werk, das nicht nur größere Melodie, sondern auch straffere musikalische Charakterisierung als jene besitzt; ein Walter im „Schützenliedel“ ist sogar, wenn auch nicht originell, so doch recht gefällig gesetzt, und zwei andere Musiknummern, ein „Briefzeit“ im zweiten Akte, ein Duett „Wie das wurd, wie das juckt“, machen dem Komponisten fraglos alle Ehre; auch in den Ensemblestücken wirkt er viel künstlerischer als in „Puffel“, wenn seine Musik auch nirgends die gute Faktur zeigt, die sie in „Bruder Straubinger“ hat. Zustatten kommt ihr ein (von Leo Stein und Karl Lindau) verfaßtes Textbuch, das bis zu einem gewissen Grade auf Tothheit und Unsinngigkeit verzichtet, um an heider Stelle harmlose Fröhlichkeit und Humor zu setzen. Daß dieser Humor und diese Fröhlichkeit etwas hausbackener Natur sind, nimmt der Zuschauer gern in Kauf um der einen Tatsache willen, daß es ihm erspart bleibt, Zeuge von Kapriolen zu werden, die nicht mehr ins Theater, sondern in den Circus oder in das Varietés gehören. Bis zum Schluß des zweiten Aktes hat die Handlung des „Schützenliedels“ sogar etwas wie ein dramatisches Rückgrat, insofern ein (an sich allerdings unmöglicher) Konflikt spannend geknüpft und entwickelt wird; erst im dritten Akte flaut das Interesse an den Geschehnissen des Werkes ab, was nicht wundernehmen kann, da ein sehr ungewöhnlicher Lebensvorgang zu einem höchst alltäglichen Schluß geführt werden muß.

Die Operette hat zwei sehr wirkungsvolle Rollen; diejenige, die Hr. Girardi spielte, und die der Titelheldin, von unserer Operettensoubrette Mary Martini sehr munter dargestellt. Was Hr. Girardi als Darsteller zu leisten vermag, das zeigte er vorgestern abend, in einer Rolle, die eigentlich seinem Gebiete nicht mehr angehört, da sie ganz und gar jugendlich komisch geartet ist. Girardi aber gilt mit Recht als einer der besten Darsteller älterer komischer Rollen, z. B. des Juspán und ähnlicher. Er spielte den Blasius Nestel, einen jungen Burschen, der eben vom Militär entlassen wird, so reich und frisch, als sei er selbst noch ein junger Keul; er vermag bei aller nachdrücklichen Betonung komischer Momente nirgends den Ausdruck jugendlichen Gehabens, mit dem Erfolg, daß, was lediglich Temperamentsache bei ihm ist, wie frische, unmittelbare Wirklichkeit erscheint. Das Organ Girardis hat bekanntlich niemals befondere Schönheit besessen; es ist seit jeher ein Tenor von undefinierbarem Timbre gewesen. Wenn trotzdem sein Gesang zu allen Zeiten sich den Wienern ins Herz geschmeichelt hat und auch uns ans Gemüt greift, so ist es auch hier wieder, ganz wie in seinem Spiele, die unnachahmlich besetzte Art seines Vortrags. Man konnte das in der Ausführung des weiter oben erwähnten Duetts wahrnehmen. Frä. Martini, seine Partnerin bei diesem Duett, sang — die Künstlerin hatte nebenbei bemerkt am Osterfonntag einen gesanglich so guten Tag wie seit langem nicht — in ganz brillanter, pointenreicher Verfassung; aber wie farblos erschien besenungsgedieht ihr Vortrag gegenüber dem des Wiener Künstlers, der von Laune und Leidenschaft nur so funkelte und glühte. Es wäre schade, sollte, wie man es hört, das Gespiels Girardis nur auf die Figur des Blasius Nestel beschränkt bleiben; mit dem Unterzeichneten werden gewiß viele Theaterfreunde es wünschen, den Künstler noch in einer anderen darstellerischen Aufgabe zu bewundern.

Die Vorstellung des „Schützenliedels“ verlief im übrigen flott und gefällig; unsere einheimischen Künstler entledigten sich ihrer Aufgaben ohne Ausnahme in sehr lobenswerter Weise und Hr. Kapellmeister Rudolf Dellinger leitete den musikalischen Teil der Aufführung mit Geschmac und künstlerischem Feingefühl.

Die Inszenierung hatte Hr. Karl Frieße geschickt befozt, und dieser verdiente Künstler führte auch mit sorgfältiger Hand die Regie des Werkes.

**Wissenschaft.** Geh. Hofrat Prof. Justus Hermann Lipsius, der Vertreter der klassischen Philologie an der Universität Leipzig, begeht am heutigen Dienstag die 50jährige Doktorjubiläumfeier. Seit 37 Jahren lehrt der ausgezeichnete Philologe an unserer Landesuniversität.

Aus Straßburg i. E. wird gemeldet: Die kaiserliche Hauptstation für Erdbenenforschung teilt mit, daß die dänische Regierung beabsichtigt, gegen Ende Mai eine wissenschaftliche Expedition nach Grönland zu schicken und auf der Insel Disko an der Westküste Grönlands eine biologische Station zu gründen, die auf die Dauer von fünf Jahren aus den Mitteln des Karlsbergfonds unterhalten wird. Der Vorsteher der Station, Magister Porfild, hat sich bereit erklärt, mit der biologischen Station eine seismische zu verbinden. In Anbetracht der hohen wissenschaftlichen Bedeutung, die einer solchen in den arktischen Gebieten unter dem 70. Breitengrad zukommt, hat der Direktor des internationalen Zentralbureaus in Straßburg, Prof. Dr. Gerland, bei der permanenten Kommission der internationalen seismologischen Assoziation beantragt, auf Kosten der Assoziation einen seismischen Apparat der Station auf Disko zur Verfügung zu stellen. Die in Grönland gewonnenen Seismogramme werden im internationalen Zentralbureau bearbeitet. Hr. Porfild trifft in den nächsten Tagen in Straßburg ein, um die Methoden der Beobachtung kennen zu lernen und den seismischen Apparat in Empfang zu nehmen.

Aus Wien schreibt man uns: Am 12. Mai öffnet die Wiener Rotunde, einer der größten Ausstellungsräume der Welt, ihre Tore, um der Allgemeinheit die Errungenschaften der modernen Hygiene in ihren verschiedenartigen Erscheinungsformen in anschaulicher Weise vorzuführen. Schon sind die Anmeldungen der Aussteller, unter denen sich das Eisenbahnministerium, mehrere Landesverwaltungen und eine große Anzahl österreichischer und reichsdeutscher Gemeinden neben zahlreichen gemeinnützigen

Bereinen und Privatpersonen befinden, so angewachsen, daß die Rotunde durch Zubauten vergrößert werden mußte. Und immer neue Anmeldungen laufen täglich ein. Neben den Ausstellungsgegenständen der erwähnten Behörden und Vereine dürfte im Hinblick auf das furchtbare Grubenunglück in Courrières, einen Hauptziehungspunkt der Ausstellung ein naturgetreu nachgeahmter Bergschacht mit Stollen bilden, in den das Publikum einfahren und so an Ort und Stelle die hygienischen Einrichtungen österreichischer Bergwerke besichtigen kann, die der Direktor der Hibernia-Bergwerksgesellschaft als Musterergänzung für die ganze Welt bezeichnet hat. Mit der Ausstellung ist ein Preisbewerb verbunden, zu dem die österreichische Regierung eine Anzahl Staatspreise zur Verfügung gestellt hat. Die Ausstellung umfaßt das ganze Gebiet der Gesundheitspflege; beginnend mit der Wohnungshygiene und Schulhygiene führt sie uns durch das Gebiet der Hygiene des menschlichen Körpers in das weite Feld der öffentlichen Hygiene, insbesondere auch in bezug auf Gewerbe und Industrie. Eine weitere Gruppe, die Chemie und Pharmazie im Dienste der Gesundheitspflege behandelt, leitet zur industriellen Hygiene über, die durch die Nahrungsmittel- und Getränke-Industrie, sowie durch die Bekleidungs- und Wäscheindustrie vertreten ist. An diese Gruppe schließt sich eine anschauliche Darstellung des Fremdenverkehrs und Reisewesens aller Länder — immer vom Gesichtspunkte der hygienischen Forderungen aus gesehen — an, und der beste Hygieniker und Krankheitsverhüter, der Sport und die Bewegungsspiele, führen zur Schlußgruppe, die eine erschöpfende Darstellung der Literatur auf dem in Frage kommenden Gebiete enthält. Daß diese überfüllte und reichhaltige des in der Ausstellung zu behandelnden Stoffes trotzdem in außerordentlich übersichtlicher und systematisch wohl-durchdachter Gestalt zur Vorführung gelangt, ist in erster Linie dem wissenschaftlichen Komitee zu danken, dem eine große Anzahl Gelehrter von Belang aus ganz Europa angehört. In diesem, sowie in den übrigen Gruppenkomitees arbeiten an 150 Persönlichkeiten, jede einzelne in ihrem Gebiete, an der Anordnung und Ausführung der Ausstellung. Mit Rücksicht auf deren gemeinnützigen Zweck wird der Eintrittspreis nur 60 Heller betragen. Die Ausstellung wird nicht nur bestimmt am 12. Mai eröffnet, sondern sie wird auch am Eröffnungstage vollständig fertig sein.

Aus Neapel wird berichtet: Der Herzog der Abruzzen hat gestern nacht mit seiner Begleitung eine Expedition nach Afrika zur Ersteigung des Ruwengori angetreten.

Aus London wird berichtet: Am vergangenen Osterfonntag starb Dr. Richard Garnett, ehemals Bibliothekar im Britischen Museum, auf dessen Anregung 1881 mit dem Druck der Kataloge des Museums begonnen wurde. Garnett war als Gelehrter und Literat in den weitesten Kreisen der internationalen Gelehrtenwelt bekannt, besonders dank seiner Bereitwilligkeit, die im Britischen Museum Studirenden mit seinen phänomenalen bibliographischen Kenntnissen zu unterstützen. Er hat eine Reihe philologischer und biographischer Werke, aber auch eigene Dichtungen und Übersetzungen deutscher Lyrik herausgegeben.

**Literatur.** „Das Weib von morgen“, ein vieraktiges sehr amüsantes Lustspiel von dem hiesigen Dichter Adolf Rosee, dem Leiter des im literarischen Leben Dresdens schnell eingebürgerten Rosenwagners, hat bei seiner Uraufführung im Gölnner Residenztheater trotz der schwachen Darstellung ungemein angeprochen. Auf der Grundlage der wirksamen fähernden Idee belebten, wie das „Berl. Tabl.“ meldet, die originelle Personengestaltung und der Fein-, mit vielen geistreichen Pointen ausgestattete Dialog das Interesse bis zum Schluß. Der Beifall war sehr stark.

**Bildende Kunst.** In der Darmstädter Künstlerkolonie sollen Reinigungsverschiedenheiten entstanden sein, die den Zusammenbruch des Ganzen wahrscheinlich machen. Daß Differenzen überhaupt schon bestanden, war ja bekannt.

Eine für alle Freunde der Baukunst interessante Veröffentlichung ist gegenwärtig im Erscheinen begriffen. Der Berliner Architekt Arthur Viberfeld hat aus dem Nachlaß Mengels diejenigen Skizzen ausgewählt und gesammelt, welche die baufunktionistischen und kunstgewerblichen Studien des Altmeisters enthalten. Sie zeigen Mengel in seiner unübertroffenen Kunst, die Dinge so, wie er sie sah, in naturgetreuer Lebendigkeit wiederzugeben. Die Originale sind in ihrer natürlichen Größe reproduziert.

Die Witwe Ernst Rietschels, Frau Friederike Rietschel geb. Oppermann, ist in Großlichtersfeld, 87 Jahre alt, gestorben.

Die italienische Regierung scheint endlich die Notwendigkeit der Erhaltung des „Abendmahls“, des herrlichen Werkes von Leonardo da Vinci, eingesehen zu haben. Sie hat eine Kommission von Kunsthistorikern, Physikern und Chemikern ernannt, die sich mit dem Studium der Mittel beschäftigen soll, die Wandgemälde vor dem Untergang zu retten.

Die Ägyptische Abteilung des Berliner Königl. Museums bezieht jetzt eine sehr interessante Gruppe, die ein anschauliches Bild vom Stande der Kunst und Kultur in den Anfängen der ägyptischen Geschichte gibt. Bekanntlich veran-staltete die Abteilung im vergangenen Sommer die Sonderausstellung einer kunst- und kulturgeschichtlich höchst wichtigen Auswahl von Funden aus den Gräbern der ersten ägyptischen Könige (um 3500 v. Chr.) in Abydos. Die vorgeführten Altertümer stammten zum größten Teil aus der Sammlung Amélineau und konnten durch das Eintreten eines Freundes der Abteilung, vorerst als dessen Leihgabe, den Königl. Museen gesichert werden. Dazugefügt wurden die ersten in Berlin ein-etroffenen schönen Fundstücke aus den Grabungen der Deutschen Orientgesellschaft auf dem vorgeschichtlichen Friedhof von Abusir el maly bei Assiut, vorläufig ebenfalls als Leihgabe. Da der Ausstellung auch die Stücke zugeführt wurden, welche die Abteilung vor einigen Jahren durch die Liberalität des Egypt Exploration Fund aus Abydos erhielt, und auch die besten Stücke aus dem, was die Abteilung selbst seit Jahren an hierher gehörigen Altertümern besaß, so ist das ein wertvolles Material über jene Kulturanfänge angeammelt.

**Musik.** Eine neue Operette „Die Inselbraut“, Musik von Friedrich Gellert, Text vom Hofkapellmeister Christian Eckmann, beide in Mannheim, ist — wie die dortigen Blätter berichten — vom Mannheimer Hoftheater, dem Frankfurter Opernhaus, dem Gärtnerplatztheater in München und

dem neuen Zentraltheater in Leipzig zur Aufführung angenommen worden.

Der Kaiser-Kompositionspreis für amerikanische Komponisten ist jetzt zuerkannt worden. Vor fünf Monaten wurde nämlich für das in diesem Sommer in Newark im Staate New York stattfindende Bundesgesangsfest ein Preis-ausschreiben erlassen für die beste Kaiser-Komposition. Die preisgekrönte Arbeit soll dem Deutschen Kaiser als dem tatkräftigsten Förderer des Gesangs gewidmet werden. Von 152 Bewerbern erhielt der Festdirigent Julius Lorenz aus New York den Preis im Betrage von 600 M.

Das I. Baden-Badener Musikfest, das in der Zeit vom 9. bis 11. Juni stattfindet, bringt einen Beethovenabend und im übrigen Programme mit Werken von Brahms, Liszt, Weber, Wagner, Strauß und Humperdinck. In die Leitung des Festes teilen sich Richard Strauß, Kapellmeister Paul Hein und Musikdirektor Reines.

Aus Budapest schreibt man uns: Am hiesigen Königl. Theater wurde in diesen Tagen, mit den ersten Kräften des Instituts besetzt, Rudolf Dellingers unvergängliche Operette „Don Cesar“ zum erstenmal aufgeführt. Die hiesigen Zeitungen sprechen sich enthusiastisch über die wunder-volle Musik des Werkes aus und das Publikum bereitete ihm eine glänzende Aufnahme.

Kammersänger Hermann Gura, der bekannte Balladen- und Liedersänger, wurde vom Großherzog von Mecklen-burg durch Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes vom Haus-orden der wendischen Krone ausgezeichnet.

**Theater.** Adolf Sonnenthal's 50jähriges Künstler-jubiläum wird, wie aus Wien geschrieben wird, demnächst dort festlich begangen. Aus Mitgliedern des Burgtheaters, Kollegen des Jubilars, setzt sich das Festkomitee zusammen, dem die Regisseure Baumeister, Hartmann, Krastel, Lewinsky, Thimig und die Hofkapellmeister Devrient, Kainz, Kömpler und Reimers angehören. Das Programm der Sonnenthal-Feier lautet: Vormittags eine Feier auf der Bühne des Burg-theaters, abends eine Festvorstellung im Theater, für die sich Sonnenthal noch selber das Stück, in dem er eine große, tragende Rolle spielen soll, wählen wird. Nach Schluß der Festvorstellung findet für die Bühnenangehörigen ein großes Festmahl statt. Kaiser Franz Joseph hat, wie verlautet, dem Meister für den Tag seiner Jubelfeier eine besondere Auszeichnung zugebracht.

**(Theater, Konzerte, Vorträge.)**

Witteilung aus dem Bureau der Königl. Hof-theater. Da Hr. Burrian durch anhaltendes Unwohlsein noch einige Tage behindert sein wird, seine künstlerische Tätigkeit aufzunehmen, kann die für Freitag, den 20. April, angeplante Aufführung der Oper „Der Coangelmann“ nicht stattfinden. Es wird dafür am nächsten Freitag mit Hrn. Scheidemantel in der Titelpartie und Frau Rast in der Partie der „Marie“ die Reglersche Oper „Der Trompeter von Säckingen“ in Szene gehen.

Im Residenztheater gastiert Alexander Girardi bis auf weiteres allabendlich in Edmund Eyslers Operette „Die Schützenliedel“. Freitag abend geht als Abonnements-vorstellung der II. Operettenserie die Operette „Boccaccio“ in Szene.

Der von der Ortsgruppe Dresden des Alldeutschen Verbands veranstaltete Vortrag des Hrn. Kapitän-leutnants Graf v. Neventlow über: „Kritische Betrachtungen zur Flottenvorlage“ findet am Mittwoch, den 25. April, abends 8 Uhr, im „Weißen Saale der drei Raben“ statt. Eintrittskarten sind beim Vorsitzenden, Striefler Platz 15 p, zu entnehmen.

**Sport.**

Karlshorst, 16. April. Frühjahrs-Handicap-Härdenrennen. 3200 m. Kofenmädchen 1. Bijou 2. Wingerin 3. Tot: 16: 10. — Orcadian-Jagdrennen. 4000 m. Wagnisse 1. Erzhersogin 2. Carolina 3. Tot: 19: 10; Platz: 24, 28: 20. — Jungfern-Härdrennen. 3200 m. Rotgrün 1. Bahri frei 2. Tot: 13: 10; Platz: 24, 31: 20. — Wölfahrdrennen. 3500 m. Rabenschwinge 1. Tancred II 2. Oel-marder 3. Tot: 16: 10; Platz: 86, 92: 20. — Osterpreis. 6000 m. Salome II. 1. Feuerfest 2. Jey II. 3. Tot: 20: 10; Platz: 30, 46: 20. — Fantaska-Jagdrennen 3500 m. Beethoven 1. Sarti 2. Helma 3. Tot: 37: 10; Platz: 34, 32: 20. — Preis von Mahldorf. 1600 m. Dede 1. Jule 2. Palermo 3. Tot: 64: 10; Platz: 66, 34: 20

Gestern, am Ostermontag, waren in folgenden größeren Rennen siegbar:

Frankfurt a. M. Johannesberg-Jagdrennen. Ehrenpreis. 3500 M. Hrn. v. Suermondt's Freisch (Hr. W. Lude) 1. Hoi Kurat 2. Gantch 3. Tot: 26: 10. Platz: 16, 42: 10. Wien, 15. April. Frühjahrs-Handicap. 12 000 Kronen. Baron G. Springers F. v. Wonnach (G. Jand) 1. Wautner v. Markhof dr. H. Kufurus 2. Baron G. Nechtrig' br. G. Gypso 3. Tot: 62: 10. Platz: 41, 64, 90: 20. Paris-Renteil, 15. April. Preis des Präsidents. Ehrenpreis des Präsidents und 50 000 Frs. 4200 m. Konf. v. Wood-lands Fragillie 1. Jssoudan 2. Canard 3. Tot: 126: 10; Platz: 66, 48, 82: 10.

2844

  
**Kunst-Salon**  
**Ernst Arnold**  
Wilsdruffer Straße 1, Ecke Altmarkt.

**Ausstellung von Gemälden**  
von Hans Thoma, Hans von Volkmann,  
Franz Hoch, Walter Leistikow  
Paul Baum, Schulze-Naumburg etc.

Gedönet 10—6 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt M. 1.—.

**Wolkswirtschaftliches.**

\* Berliner Börsebericht vom 17. April. Das Geschäft an der heutigen Börse gestaltete sich weniger lebhaft, die Haltung war vorzugsweise abwartend. Banken meist etwas besser. Kreditaktion auf Wien, Küssen auf St. Petersburg höher. Eisen- und Kohlenaktion zogen zumeist an, Deutsch-Lugender 1 1/2 % besser. Von Fonds 2 1/2 %ige Reichsanleihe schwächer. Russische Anleihe ruhig wegen der Erwartung bezüglich des Verkaufs der Subskription auf die neue Anleihe. Von Bahnen Staatsbahn auf Wien besser, Baltimore wegen Erhöhung des Aktienkapitals niedriger, Warschau-Wiener gewann 1 1/4 %. Schiffahrtaktion auf Rückkäufe leb. Tägliches Geld 4 %.

\* Dresden, 14. April. In der heute abgehaltenen Aufsichtsratsitzung der Baubank für die Reichsstadt Dresden wurde beschlossen, der für den 6. Mai 1906 einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung von 8 % Dividende, wie im Vorjahre, vorzuschlagen.

\* Nach dem Geschäftsbericht von Heinrich Ernemann, Aktien-Gesellschaft für Kamerazubehöre in Dresden ergab das mit dem 31. Dezember 1905 abgelaufene neunte Geschäftsjahr einen Bruttogewinn von 168 830,80 M. und unter Einzurechnung des Vortrags aus 1904 einen solchen von 178 292,15 M. In Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrate sollen hiervon verwendet werden: 88 415,35 M. zu ordentlichen und außerordentlichen Abschreibungen, 4020,78 M. für den ordentlichen Reservefonds, 20 990,62 M. für vertragmäßige Forderungen und Garantifikationen, 50 000 M. zur Zahlung einer Dividende von 5 %. Das neue Geschäftsjahr hat sich ebenfalls wieder gut angefallen. Die bankliche Vergrößerung der Dresdener Fabrik dürfte im Interesse eines rationellen Betriebs eine unabweisbare Notwendigkeit werden.

Berlin, 17. April. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates für die Eisenindustrie und Brückenbau vom Johann Kaspar Hartort beschloß, der nächsten Generalversammlung 6 % Dividende für Vorzugsaktien und 3 1/2 % für Stammaktien, wie im Vorjahre, vorzuschlagen.

(W. Z. B.) Duisburg, 15. April. Der Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft für Eisenindustrie und Brückenbau vom Johann Kaspar Hartort beschloß, der nächsten Generalversammlung 6 % Dividende für Vorzugsaktien und 3 1/2 % für Stammaktien, wie im Vorjahre, vorzuschlagen.

(W. Z. B.) Paris, 14. April. Nach der amtlichen Statistik betrug der Wert der Einfuhr in den ersten drei Monaten dieses Jahres 1 818 088 000 Frs., das ist 115 584 000 Frs. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, der Wert der Ausfuhr 1 777 995 000 Frs., das ist 116 734 000 Frs. mehr als im Vorjahre.

(W. Z. B.) Paris, 14. April. Die neue russische Anleihe beträgt 2250 Mill., ist 5 % und wird zu dem Emissionskurse 88 für im voraus vollbezahlte und 89,60 für die bis Ende Februar ratenweise bezahlte Riffe ausgeben. Der Emissionstag ist der 28. April. Auf Frankreich, mit Einschluß der Garantien für Brüssel und Gent, entfallen 1200 Mill., auf London 300, Amsterdam 55, Wien 165, und St. Petersburg 500 Mill.

(W. Z. B.) New York, 14. April. Schatzsekretär Shaw hat der National City Bank die Erlaubnis erteilt, Gold aus dem Staatsschatz zu ziehen, bis die 10 Mill. Gold eingetroffen sind, deren Import bei einer Londoner Bank bestellt ist, wenn die National City Bank inwischen eine ausreichende Summe von Regierungsbonds als Sicherheit hinterlegt.

**Verkehrsberichte der unter K. S. Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen.**

**Kohlentransporte in Tonnen zu 1000 kg**

	in den Wochen	
	vom 8. April bis 14. April 1906.	vom 9. April bis 15. April 1905.
Steinkohlen (einschl. Kohl. und Bricketts) von Lothar	33115	34905
aus Sachsen (einschl. Zagan-Oelmitz. -Dresden)	24635	27608
	6357	6898
zusammen	64107	69403
aus Preußen (einschl. Rheinland-Westfalen)	13803	12829
aus Sachsen (einschl. Kohlen u. Kohl. Bricketts)	4052	4826
aus Sachsen-Altenb. (Bricketts)	4283	17173
aus Preußen u. Thüringen u. Anhalt	6854	4429
aus Deutsch-land (einschl. Kohlen u. Kohl. Bricketts)	17981	29151
aus Österreich (einschl. Kohl. und Bricketts) im ganzen	24469	38327
aus Böhmen	90704	66187
Drainkohlen (einschl. Kohl. und Bricketts) im ganzen	133154	133645
Kohlen aller Art	217491	222176
Durchschnittlich jeden Tag	31070	31739

**Verkehrsnachrichten.**

\* Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrtsgesellschaft wird aus Anlaß der Baumbüte von morgen, Mittwoch, den 18. April, an täglich bei schönem Wetter folgende Sonderfahrten ausführen: Nachmittags 1 Uhr 30 Min. von Dresden nach Gauenitz (Sonntags bis Reichen) und von Gauenitz 5 Uhr 55 Min. zurück nach Dresden, sowie nachmittags 3 Uhr von Dresden nach Reichen und zurück von hier 5 Uhr 30 Min. nach Dresden. Auf der oberen Strecke ist für Sonntag nachmittags 1/2 stündiger Verkehr vorgesehen worden, auch werden die planmäßigen Fahrten bei Erfordernis in entsprechender Weise unterbunden, so daß allenthalben eine glatte und ungehinderte Abwicklung des Verkehrs zu erwarten steht.

\* Für den Ausflugsverkehr nach Roritzburg sind vom 1. Mai dieses Jahres ab folgende neue Jüge vorgesehen: Nachm. 2 Uhr 35 Min. ab Radebeul mit Ankunft 8 Uhr 7 Min. in Roritzburg-Eisenberg, 8 Uhr 12 Min. ab Roritzburg-Eisenberg mit Ankunft 3 Uhr 43 Min. in Radebeul, abends 6 Uhr 45 Min. ab Radebeul mit Ankunft 7 Uhr 21 Min. in Roritzburg-Eisenberg, sowie 7 Uhr 42 Min. ab Roritzburg-Eisenberg mit Ankunft 8 Uhr 13 Min. abends in Radebeul. Sämtliche Jüge besitzen vorzügliche Verbindung mit Dresden, die zum Teil durch Verlegung der Vorrückzüge zwischen Dresden und Coswig bez. Reichen hergestellt worden sind. Der Vorrückzug nachm. 1 Uhr 54 Min. ab Dresden Hauptbahnhof wird nämlich künftig 4 Minuten später und von Dresden-Neust. erst 2 Uhr 10 Min. nachm. abgehen, während der Zug 3 Uhr 15 Min. nachm. ab Coswig nach Dresden künftig erst 3 Uhr 31 Min. dort abgehen, Radebeul 3 Uhr 50 Min. verlassen und in Dresden-Neust. erst 4 Uhr 4 Min., auf dem Hauptbahnhofe hierie ist aber statt 3 Uhr 57 Min. erst 4 Uhr 17 Min. nachm. ankommen wird. Der Personenzug 8 Uhr abends ab Reichen wird künftig schon 7 Uhr 46 Min. abelbst und 8 Uhr 18 Min. von Radebeul abgefertigt, er kommt in Dresden-Neust. schon 8 Uhr 30 Min. und in Dresden Hauptbahnhof 8 Uhr 40 Min. an. Der Abendszug von Radebeul nach Radebeul ist um eine Stunde früher gelegt; er geht künftig schon um 5 Uhr

31 Min. von Radebeul, 6 Uhr 59 Min. von Roritzburg-Eisenberg ab und kommt 6 Uhr 30 Min. in Radebeul an, zum Anschluß an den halbjährlich 6 Uhr 30 Min. nach Dresden weiterfahrenden Personenzug mit Ankunft in Dresden-Neust. 6 Uhr 45 Min., in Dresden Böttcherstraße 6 Uhr 53 Min. und in Dresden Hauptbahnhof 6 Uhr 58 Min. abends. Diese Zugfolge ermöglicht eine passende Ankunft für Besucher der Dresdener Theater und Konzerte. Ferner ist noch hervorzuheben, daß die Nachtzüge zwischen Radebeul und Radebeul wieder täglich verkehren; der Zug nach Radebeul wird aber Radebeul künftig schon abends 11 Uhr verlassen (anschließend an den 10 Uhr 35 Min. abends von Dresden Hauptbahnhof und 10 Uhr 45 Min. von Dresden-Neust. abgehenden Vorrückzug nach Reichen) und in Radebeul 11 Uhr 59 Min. nachts eintreffen.

Deutsche Ostafrika-Linie, Hamburg. Mitgeteilt von H. E. Rende, Reise- und Expeditionsbureau, Bankstraße 3. Prinz-Regent, auf der Heimreise, 11. April von Vissaden abgeh. Gouverneur, auf der Ausreise, 12. April in Port Said angel. Thales, 13. April Gibraltar passiert. Prinzessin Viktoria Luise, von New York nach dem Mittelmeer, 13. April 3 Uhr nachm. von Ponta Delgada abgeh. Oceana 13. April 7 Uhr abends von Funchal abgeh. Suria, Abflugtransport von Westindien, 13. April 9 Uhr morgens Ligard passiert Segovia 13. April morgens von Yokohama abgeh. Spesia, von Ostafrika, 13. April 1 Uhr morgens in Harre angel. Pretoria, von New York, 13. April 1 Uhr 55 Min. nachm. ab der Ube angel. Nader 15. April morgens 9 Uhr in New York angel.

**Letzte Drahtnachrichten.**

Berlin, 17. April. Amtliche Meldung. Oberleutnant Waldemar v. Cobbe, geboren am 17. Mai 1874 zu Frankfurt a. O., früher im Infanterieregiment 64, am 9. April 1906 in Ebolosa (Kamerun) an Gelenkrheumatismus verstorben.

Gotha, 17. April. Kardinal Fischer spendete mehrere größere Geldbeträge für die durch den Befeuersbruch Geschädigten.

Hamburg, 17. April. Der Verein der Hamburger Knecht hat zum nächsten Donnerstag eine Sitzung einberufen, die sich mit der Lohnbewegung der Seeleute beschäftigen und zu dem vom 13. d. M. datierten Eingabe des Seemannsverbandes Stellung nehmen soll.

Neapel, 17. April. Prof. Rastucci telegraphiert, daß die Nacht, abgesehen von einigen Stunden, ruhig verlaufen sei. Die Tätigkeit des Bewußtseins beschränkt sich auf die verminderten Auswerfen von Sand, der nach der östlichen Seite niederfalle. Die Apparate zeigen weniger Bewegung.

Comes, 17. April. Der König von Spanien ist zum Besuche seiner Braut, der Prinzessin Ena von Battenberg, hier eingetroffen.

Johnstowne (Pennsylvanien), 17. April. (Neuermeldung.) Bei der Osterfeier in dem pennsylvanischen Orte Windfor kam es zwischen ausländischen Bergarbeitern zu einer blutigen Schlägerei, bei der vier Mann getötet und viele verwundet wurden. Als die Anführer der Schlägerei verhaftet wurden, verurteilte ein Vögelhaufen die Verhafteten zu befreien. Die Polizeibeamten gaben Feuer und der Mob wurde schließlich erschossen.

**Börsennotizen.**

Berlin, 17. April. (Schlußkurs.)	
Wechsel:	
Amsterdam kurz	168,55
Brüssel kurz	81,25
Italien kurz	81,55
London kurz	20,47
do. lang	20,31,5
Paris kurz	80,60
St. Petersburg kurz	215,40
Wien kurz	80,10
do. lang	—
20 % Franc-Stücke	16,40
Österreich. Banknoten	85,25
Russische Banknoten	216,60
Deutsche Fonds:	
3 1/2 % Reichsanleihe 1905	100,40
3 1/2 % do.	—
3 % do.	88,50
3 1/2 % Preuss. Konsols 1905	100,40
3 1/2 % do.	—
3 % do.	88,50
3 % Sächs. Staatsrente	87,40
Ausländische Fonds:	
4 % 1897er Argentinier	92,25
5 % Chinesen von 1896	102,90
4 % Chinesen von 1898	98,40
4 % Italiener	105,90
4 1/2 % Japaner	95,50
5 % Mexikaner von 1899	—
4 % Österreich. Goldrente	100,50
4 1/2 % Silberrente	101,20
4 1/2 % Portagiesen Ser. III	70,60
5 % Rumänien	—
4 % amortisierbare Rumänien von 1899	98,80
4 % Russen konj. Anl. 1880	81,10
4 % Russen 1889 25 R.	—
4 % do. 1890 II. Em.	—
4 % do. 1889 E. Anl.	81,75
4 % Russ. Staatsrente	77,00
Cerbische Anleihe v. 1895	83,00
4 % Spanien	—
Zätschenlose	146,90
4 % Ungar. Goldrente	97,40
4 % do. Kronenrente	96,40
4 1/2 % Buenos Aires Old.	—
A. 1888	—
6 % Buenos Aires Stadt-	—
anl. u. Unjane	108,00
Serb. Goldpfandbriefe 5 %	102,75
Hypotheken:	—
4 % Pr. Pfandbriefbank	100,80
Deutsche Bahnen.	
Hädel-Büchener	193,75
Deutsche Klein- u. Straßen-	—
bahnen	—
Köln-Mindener	91,10
Große Berliner Straßenb.	193,20
Hannoversche Vorrückzüge	82,00
Ausländische Bahnen.	—
Kuffj-Leptler	—
Böhmische Nordbahn	130,00
Budistehrad B.	—
Cheerich-Nordwestbahn	—
Cheerich-Ungarische Elbe-	—
thalbahn	106,25
Cheerich-Ungar. Staatsb.	147,50
Südböhmische Lombarden	24,90
Canada-Pacific	173,60
Mittelmeerbahn	91,10
Lugender-Prinz-Hein-	—
richsbahn	144,20
Schiffahrtsaktien.	
Hamburg-Amerikanische	—
Packetfahrt	166,00
Danja	141,00
Rorddeutscher Lloyd	137,00
Ber. Elbe- und Saaleschiff	139,80
Banken:	—
Berliner Handelsgesellsch.	172,50
Darmstädter Bank	145,30
Deutsche Bank	240,50
Diskonto-Kommandit	189,30
Dresdener Bank	162,70
Dresdener Bankverein	113,00
Dresdn. Kreditanstalt	—
Gotthard Kreditbank	165,00
Leipziger Kreditbank	177,10
Mitteldeutsche Bodenkredit	96,40
Nationalbank	—
Cheerichische Kredit-akt.	216,40
Freuhische Bankbriefbank	146,25
Reichsbank	155,90
Sächsische Bank	155,50
Sächs. Bodenkreditanstalt	149,50
Schaaffhous. Bankverein	161,50
Industrie:	—
Böhmische Brauerei	201,75
Deutsche Bierbr. A. G.	177,75
Bereinsbrauerei kontert.	287,00
Erlanger Brauerei	102,50
Höckerbräu	78,80
Kaiser Schloßbrauerei	175,50
Reichelbräu	188,50
Schiffershof	190,10
5 % Tucherische Brauerei	264,00
Bank für Brauindustrie	97,50
Bergmann, Elektr.	319,50
Berl. Wafsch. (Schwarztopf)	203,75
Bochumer Gußstahl	249,90
Busch Waggon	—
Cartonnagen Loichwitz	329,50
Cartonnagen junge	177,00
Chemische Fabrik Herden	169,00
Chemniger Bergbau	120,50
Chemniger Wirtsch.-Wafsch.	336,00
Deutsch-Cheerichische Berg-	—
werks-Gesellschaft	176,75
Deutsche Gas-Wafsch.	347,00
Deutsche Landbren- und	—
Chamottefabrik	155,75
Dannemarschhütte	262,00
Hortmann Union Lit. C.	88,40
Dresdener Vanggesellschaft	167,25
Dresdener Gardinen	203,10
Duxer Kohlenwerke	183,00
Dynamit-Trust	187,90
Elektra, Dresden.	81,00
Gelsenkirchen	229,25
Görliger Maschinen konv.	169,00
Harpenort	229,25
Hortmann Maschinenfabrik	134,00
Höckerhütte St.-Pr. Lit. A	200,00
Kahla Porzellanfabrik	490,00
König Wilhelm St.-Pr.	368,50
Leipzig	190,30
Lautsch	249,30
Ludwig Löwe u. Co.	265,60
Louis Tiefbau St.-Pr.	112,00
Luft u. Stiefen	134,25
Maschinenfabrik Kappel	300,00
Mühlentbau Sed	220,00
Rübenberger Belopol	198,25
Ordnstein u. Koppel	222,80
Porzellanfabrik Rosenthal	316,75
Porzellanfabrik Triptis	223,50
Sächs.-BöhmischePortland-	—
Cement	178,25
Sächs. Kart.-Maschinenfabr.	157,50
Sächs. Gußstahl Döhlen	298,10
Sächs. Kammg. B.-M.	86,00
Sächs. Nähfabrik konv.	—

Sächs. Webstuhlfabrik	273,00
Schimmel Wafsch.	144,00
Semler Holz- u.	111,60
Siemens Wafsch.	261,00
Sereinigete Hausschlach	140,00
Wiede, Maschinen Lit. A	97,30
Wafschloßverein	109,00
Wagner Spigeln	167,70
Zandberg: Fest-Privatdiskont	—
3 %	—
Nachbörsen:	
Cheer. Kredit	215,90
Berl. Handelsges.	172,40
Commerz. u. Diskontobank	123,00
Darmst. Bank	145,25
Deutsche Bank	240,60
Diskonto	189,00
Dresdener Bank	162,30
Nationalbank	180,90
Schaaffh. Bank.	151,40
Russische Bank	143,00
Wiener Bankverein	143,75
Hädel-Büchener	193,50
Cheer. Staatsb.	147,40
do. Südd.	23,75
Anatolische Eisenb.-A.	129,00
Baltimore and Ohio-Bahn	112,60
Kanada	178,70
Gotthardbahn	—

Neu und antiqu. Schulbücher Wörterbücher, Atlanten. S. Eger gegr. 1849 Rosmaringasse 1.

Inspektor, verth. sucht selbst dauernd. Posten. Beste Zeugnisse u. Empfehlungen über Leistungen u. Führung. Frankständige Wirten. Offerten unter E. 46 Saasenstein & Bogler, Dresden. 2814

Oberhemden, Nachthemden, Uniformhemden, Kragen, Manschetten, Servietten. Vorzügliche Schnitt. Beste Qualitäten. Marg. Stephan, Brattstr. 4.

Au pair, ev. gegen maß. Pension, w. f. e. junge Dame Land-Aufenthalt währt. d. Sommer-Monate in angekl. Familie, i. d. sie sich nützlich machen u. etwas geldl. leben kann, gefucht. - Offerten: Gdrit, Emmerichstraße 1 part. 2856

Gespaltenes Holz liefert den Kammeter für 9 M. für Dresden und sämtliche Vororte bis in Besitzler Emil Bachmann, Roritzburg, Holzhandlung und Holzgallerei mit Maschinenbetrieb. 2907

**Familiennachrichten.**

Heufieberleidende, auch solche, die schon alles probiert haben, wollen sich diese Behandlung beim Unterzeichneten schon jetzt vormerken lassen. Bedingung: Behandlung ist durch- aus kostenlos. Dr. v. Borosni, Pilsnit.

Schulbücher nach Vorchrift Wörterbücher, Atlanten, neu und antiquarisch 2553

Fr. Katzer Buchhandl. Postplatz. Antiquariat

Tageskalender. Mittwoch, den 18. April.

Rönl. Opernhaus (Kistadt). Auf Allerhöchsten Befehl: Zar und Zimmermann. Komische Oper in drei Akten. Musik von Albert Lortzing. Anfang 6 Uhr. Ende nach 7 1/2 Uhr.

Rönl. Schauspielhaus (Neußadt). Auf Allerhöchsten Befehl: Der Kaufmann von Venedig. Lustspiel in fünf Akten von Shakespeare. Anfang 7 1/2 Uhr.

Residenztheater. Gastspiel Alexander Girardi: Die Schönliefel. Operette in drei Akten von Leo Stein und Carl Lindau. Musik von Edmund Eißler. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Central-Theater. Gastspiel des Olympiatheaters (Direktor B. Schen): Anfang abends 7 1/2 Uhr.

Victoria-Salon. Variété-Vorstellung. Anfang 7 1/2 Uhr.

Geboren: Ein Knabe: Hrn. Josef Krell in Dresden; Hrn. Dr. med. Großmann in Freiberg. - Zwei Mädchen: Hrn. Georg Karkabi in Dresden. - Ein Mädchen: Hrn. Hermann Dlang in Kliphe-Königsfeld; Hrn. Pfarrer Gerhard Sotlow in Ober-selzig-Krammeel d. Wuhig; Hrn. Pastor Gottfried Streitmann in Kue i. C. Verlobt: Hr. Lehrer Felix Witt mit Fr. Elise Adler in Dresden; Hr. Hugo Vater, Könl. Kreis-ärzt in Guben, mit Fr. Sidonie Vater in Dresden; Hr. Walter Forbriger, Baumeister in Dresden, mit Fr. Klara Siedman in Leipzig; Hr. Kaufmann Stephan Janssen mit Fr. Doris Trompeller in Dresden; Hr. Alfred Müller in Chemnitz mit Fr. Räte Berling in Dresden; Hr. Lehrer Willy Heuer in Loßwitz mit Fr. Etha-beth Schubert aus Weiber Hirsch; Hr. Dr. phil. Paul Schell, Chemiker in Bafel, mit Fr. Vertha Böhme in Dresden; Hr. Lehrer Hermann Brunk mit Fr. Luise Schöter in Dresden; Hr. Lehrer Oskar Danilch in Leipzig; Wohlw. mit Fr. Ida Jache in Kliphe-Königsfeld; Hr. Postassistent Gustav Fiedrich mit Fr. Elise Heiser in Dresden; Hr. Reinhold Erzgräber, prakt. Zahnarzt in Bergedorf b. Hamburg, mit Fr. Cäcilie Berner in Dresden; Hr. Hermann Wolff mit Fr. Bertha Fiedler in Dresden; Hr. Rudolf Leng, Realgymnasiallehrer in Döbeln, mit Fr. Margarete Siebert in Leipzig; Hr. Paul Wiese mit Fr. Margarete Jungwirth in Dresden; Hr. Kaufmann Alfred Seibt in Hamburg mit Fr. Elise Winkler in Lobau i. C.; Hr. Seminarlehrer Paul Heiser in Plauen i. B. mit Fr. Elise Strang in Bergensfeld i. B.; Hr. Bernhard Boigt, Walmeier in Weine bei Hannover, mit Fr. Margarete Seitzner in Eiferberg.

Bermählt: Hr. Apotheker Paul Pierlig in Dresden mit Fr. Luise Scherneck in Weimar.

Gestorben: Hr. Carl Gustav Adolf Grödel, Kaufmann in Großenhain; Frau Berta Auguste Singer geb. Stehn in Dresden; Hr. Maschinenbauer Carl Edward Kramer in Dresden; Frau Maria verwa. Adolph geb. Siegel (73 J.) in Dresden; Frau Henriette Sealfeld geb. Barthel in Dresden; Hrn. Lehrer La Tour in Dresden-Plauen ein Sohn (Herbert); Hrn. Pastor Johannes Schmidt in Dresden-Plauen ein Sohn (Nikolaus); Hr. Justizrat Gustav Werner, Rechtsanwält und Könl. Sächs. Notar, (63 J.) in Dresden; Hr. Privatrat Carl August Weidel (64 J.) in Dresden; Frau Marie verwa. Harrohn in Dresden; Hr. Ludwig Richard Richter, Gärtnermeister, (54 J.) in Tollenwitz; Hr. Reichsmeister Emil Lange (62 J.) in Dresden; Hr. Rechts-anwält und Notar Heinrich Adolf Widemann (92 J.) in Chemnitz.

5. Klasse 149. Königl. Sächsl. Landeslotterie.

9. Ziehungstag am 14. April 1906.
Nach vorläufiger Zusammenstellung.
100 000 M. auf Nr. 15477 bei Herrn Arno Forberger, in Firma W. Danke in Wegau.

500 M. auf Nr. 12920 bei Herrn E. W. Stüchling in Leipzig.
3000 M. auf Nr. 2783 75 0 9366 9462 14996 16575 23770
25871 25984 31501 32290 33673 34308 39369 39624 40158 40903

500 M. auf Nr. 62 83 649 2618 6049 7059 7331 7566 10277
11281 11924 13358 17636 17901 18839 19220 19366 19454 27655

500 M. auf Nr. 62 83 649 2618 6049 7059 7331 7566 10277
11281 11924 13358 17636 17901 18839 19220 19366 19454 27655

500 M. auf Nr. 62 83 649 2618 6049 7059 7331 7566 10277
11281 11924 13358 17636 17901 18839 19220 19366 19454 27655

500 M. auf Nr. 62 83 649 2618 6049 7059 7331 7566 10277
11281 11924 13358 17636 17901 18839 19220 19366 19454 27655

500 M. auf Nr. 62 83 649 2618 6049 7059 7331 7566 10277
11281 11924 13358 17636 17901 18839 19220 19366 19454 27655

500 M. auf Nr. 62 83 649 2618 6049 7059 7331 7566 10277
11281 11924 13358 17636 17901 18839 19220 19366 19454 27655

500 M. auf Nr. 62 83 649 2618 6049 7059 7331 7566 10277
11281 11924 13358 17636 17901 18839 19220 19366 19454 27655

500 M. auf Nr. 62 83 649 2618 6049 7059 7331 7566 10277
11281 11924 13358 17636 17901 18839 19220 19366 19454 27655

851 41 42 54 958. — 89109 12 218 72 459 534 632 85 715 53
89 833 40 942. — 90072 80 109 220 96 388 409 20 74 533 60
55 642 49 67 84 918 31 83.

Hiernach verbleiben für die ferneren Ziehungstage an größeren
Gewinnen: 1 Prämie zu 300000. Gewinne: 1 zu 150000, 1 zu
50000, 1 zu 40000, 1 zu 30000, 2 zu 20000, 2 zu 15000,
8 zu 10000, 20 zu 5000, 180 zu 3000, 200 zu 2000, 441 zu 1000.

Vornehmstes Weinrestaurant
modernsten Stiles
Moritzstrasse 16, 1.
Inhaber Oskar Minne.
Erstklassige französische Küche.

Weinservices
Tafel- u. Dessert-Geschirre
in
Kristall und Glas.
Aug. Hofmann Inh. E. Mögel
Ecke Quergasse Scheffelstr. 11 Ecke Quergasse

Kräutersäfte
täglich frisch gepresst
Löwenapotheke, Ecke Altmarkt.

Tuchwaren.
Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-,
Hosen- und Paletotstoffe in allen modernen Farben
und Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen.

Hermann Pörschel,
Scheffelstrasse 19 (Kleines Rauchhaus).

F. A. Katzschke
Schössergasse 5, nahe Altmarkt.
Gesangbücher, Tagebücher, Poesiebücher

Navahoe
Cigarren u. Cigaretten ohne Nicotin!
Lauf Analysen erster Autoritäten gesamt Nicotingehalt bis auf letzte Spuren entzogen.

Kräutersäfte zu Frühjahrskuren
täglich frisch gepresst.
Anmeldungen baldigst erbeten.
Königl. Hofapotheke, Dresden,
Georgentor.

See-Sol-Moorbad
KOLBERG
Ausgesuchte Parkanlagen, Stadtheater,
Konzerte der Kapelle und von Militär-
kapellen, Pferderennen, Vergnügungsfahrten per Dampfer
auf der Ostsee. Neue Quellwasserleitung. Prospekte und Auskünfte durch
die Badedirektion hier u. die Geschäftsstellen des Ostseebäderverbands.

Stotterer
Dr. med. Ullrich'sche Sprach-
heilanstalt für —
Luftkurort Langebrück b. Dresden.

Damen-Wäsche
Braut- u. Baby-Ausstattungen
in eleganter und einfacher Ausführung
Tisch- und Bettwäsche Herrenwäsche
Joseph Meyer
(su petit Bazar)
Gegründet 1837. Neumarkt 13 Fernspr. 2685.
Eingang Frauenstraße.

Natürliche Mineralwässer
garantiert dreißigjährige frische Brüllungen,
echte Badefalze u. Bademoore,
Mutterlaugen, Brunnensalze,
Seifen, Pastillen etc.
Mohren-Apotheke
DRESDEN-A.

Reisegläser
Operngläser
von 8 M. an
in Leder, Fernrohre, Ferngläser,
Aluminium etc.,
Brillen und Pinzette,
Barometer, Thermometer,
Schul- u. Technik-Heilzeuge.

Panorama international
Marienstr. 15 I., schrägüber den 3 Raben.
Diese Woche:
Neue Aufnahmen!
Französische Schweiz!
Von Genf zum Matterhorn.

Schulbücher
neu und antiquarisch.
Einkauf. Verkauf. Tausch.
C. Winter,
8 Galeriestrasse 8.

Rutschpferde,
Ungarn, Kappen und Fische, im
Verkehr v. J. frisch importiert, gut
eingefahren, unter sechs Stück die
Wahl, freyen zum Verkauf
Schloß Chammenhain
2748 b. Wurzen.
Frischer

Maitrank
1/2 H. M. 1.30 mit Glas.
Max: Kunath
Ballstraße 3, Portikus.
Tischwein
Süsswein
H. E. Philipp
a. d. Kreuzkirche 2.

Dresdner Börse, 17. April 1906.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities including Reichsanleihe, Staatsanleihe, and Rentenpapiere with their respective values and interest rates.

Stadt-Anleihen.

Table listing municipal bonds from various cities such as Dresden, Leipzig, and Chemnitz, including their denominations and interest rates.

Pfand- u. Hypothekensf.

Table listing mortgage and pledge securities, including Pfandbriefe and Hypothekendarlehen.

Bankverein

Table listing shares of various banks, including Dresdner Bankverein, Leipziger Bankverein, and Chemnitz Bankverein.

Auständ. Staatspapiere.

Table listing foreign government securities from countries like Austria, Hungary, and Russia.

Transport-Aktien.

Table listing shares of transportation companies, including railway and shipping lines.

Bank-Aktien.

Table listing shares of various banks, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and Chemnitz Bank.

Pap. u. Phot. Akt.

Table listing shares of paper and photography companies.

Baugesellschafts-Aktien.

Table listing shares of construction and building societies.

Wahl- u. Met.-Ind.-Akt.

Table listing shares of mining and metal industry companies.

Elekt., Nähm., Währ.-Akt.

Table listing shares of electrical, textile, and currency-related companies.

Table listing shares of Corona, Fahrrad, and other industrial companies.

Brauerei- u. Malz.-Akt.

Table listing shares of breweries and malting companies.

Porzell., Ton-, Glasf.-Akt.

Table listing shares of porcelain, ceramic, and glass companies.

Diverse Industrie-Aktien.

Table listing shares of various other industrial companies.

Table listing shares of various industrial and commercial companies.

Obliqat. Industr. Gesellsch.

Table listing shares of industrial companies with preferred shares (Obliqat.).

Börsennachrichten.

Leipzig, 17. April. (Schlußkurs.) Wechsel: Amsterdam kurz 168,50, London kurz 20,48, Wien kurz 85,05, Paris kurz 84,10, Staatspapiere: Sächs. Rente 87,50, Sächs. Staatsanleihe v. 1855 94,00, do. v. 1852-1868 99,95, do. v. 1869 99,95, Sächs. Jüttau II 102,00, Sächs. Vordereisenbahn 100,00, Dresdner 1875 98,90, Erbländer 3 1/2 % große 99,00, Mansfelder Gewerkschaft v. 1867 101,60, do. v. 1875/79 101,60, do. von 1862 101,40, do. v. 1883 101,60, Österreichische Bank- und Sparbank 85,15, Prioritäten: Russig Leipzig Gold 94,00, Böhmische Nordbahn 101,00, Buchticherader fene. 1896 100,50, Buchticherader 109,50, Pilsener 100,30, Prag-Dag 103,10, Buchticherader Bahn 288,00, Bank- und Kreditaktien: Allg. Deutsche Kreditbank 178,00, Chemnitz Bankverein 113,50, Kredit- und Sparbank —, Dresdner Bank 162,25, Dresdner Bankverein 114,00, Leipziger Hypothekbank 145,50, Sächsische Bank 135,25, Zwickauer Bank 100, Mansfelder Rube 118,5, Industrieaktien: Germania (Schwalbe) 114,50, Wolgast 127,00, Hartmann 133,50, Schöner 271,00, Sondermann 109,00, Zimmermann 120,00, Baumwollspinnerei Wittwe 333,00, Goldberg 85,50, Tittel u. Krüger 125,25, Nationalbrauerei —, Elektr. Straßenbahn 105,50, Buchticherader 137,00, Leipziger Elektrizitätswerke 138,25, Schubert u. Salzer 335,60, Fröh Schütz 322,75.

Wien, 17. April. (Börse) 12 Uhr 25 Minuten) Tärkenlose 152,50, Österreichische Staatsanleihen 689,00, Lombard Eisenbahnaktien 127,50, Österreichische Kreditaktien 690,50, Alpen Rontan 564,75, Karfa 117,45, Rest.

Dresden, 17. April. (Schlußkurs der offiziellen Börse) Einb. 4 % Rente R. u. P. 99,75, Einb. 4 1/2 % Rente R. u. P. v. Kr. 101,10, Österreichische Goldrente v. Kr. 117,90, Ungar. 4 % Goldrente 115,50, Ungar. 4 % Rente in Kr. 96,35, Türkische Lose v. R. v. R. 152,00, Buchticherader Eisen Akt. Lit. B. 11,44, Ferdinand Nordbahnaktien 57,30, Nordwestbahnakt. Lit. A. 439,00, Nordwestbahnaktien Lit. B. v. alt. 459,00, Österreich. Staatsbahn v. alt. 689,00, Südbahn-Gesellschaft, Lombarden v. alt. 126,00, Wiener Bankverein 562,50, Österr. Kreditbank v. alt. 690,25, Allgem. Ungar. Kreditbank 821,00, Österreichische Länderbank 441,00, Unionbank 559,00, Brügger Kohlenbergwerk 655,00, Österr. Rontan-Gesellschaft, Alpine 575,25, 20-Frck-Stücke v. alt. 19,15, Deutsche Reichsanleihen 117,45, Prag-Bodenbach —, Sächs. Nord. Petroleum 610,00, Ber. Elbe- und Saatechiff —, Rest.

Diskontsätze. Reichsbank 5 %, Amsterdam 3 %, Brüssel 4 %, London 3 1/2 %, New York 5 %, Paris 3 %, St. Petersburg 8 %, Wien 4 1/2 %.

Wechsel. Amsterdam pr. 100 Fl. 3 1/2 % f. S., 2 W., 2 R., Brüssel, Antwerpen pr. 100 Frck. 4 1/2 % f. S., 2 W., 2 R., London per 100 Sterl. 4 % f. S., 3 W., 2 R., Paris per 100 Frck. 3 1/2 % f. S., 2 W., 2 R., Wien 3 W. per 100 fl. —, 4 1/2 % f. S.

Eisenbahnpriorität. Russig-Leipziger 3 1/2 % Gold 94,25 %, 3 1/2 % Priorit. 94,25 %, Böhm. Nordbahn 4 % Gold 101 %, Buchticherader I. bis III. Emission —, Buchticherader Priorit. —, 1896 Neuerr. —, Österr. Franz. alte Gold —, Südbahn, Lombardische, alte Gold —.

Sorten und Banknoten. Österr. Bankn. 85,10 %, Russische Banknoten —, 20 Frck. —.

Hgl. Sächs. Militärereinsbund.

Sachsenstiftung.

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis für gebildete Soldaten, verbunden mit Ausfallversicherung über Kranken-, Invaliditäts- u. Altersversicherung. Geschäftsstellen an sämtlichen Stipendiaten- und Amtskapitulationen und in allen Garnisonen. Als Adresse genügt: „An die Sachsenstiftung.“ Zentrale der Sachsenstiftung: Dresden-Altstadt, Bismarckstraße 34. Dresdener Geschäftsstelle: Dresden-Altstadt, Bismarckstraße 1, I. Räume von offenen Stellen auf allen Erwerbsteuern an irgendeine Geschäftsstelle der Stiftung erbeten.